

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
St. Niklaus

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch

BE

Hittu mit Blattlüs

Rhone Zeitung

IHR PARTNER FÜR
PRIVATBANK-
DIENSTLEISTUNGEN

VON GRAFFENRIED & PARTNER AG
VERMÖGENSVERWALTUNG BRIG

Perrig-Haus, Bahnhofstrasse 14, 3900 Brig,
T +41 27 922 11 77, www.graffenried-brig.ch

Nr. 24 – Donnerstag, 25. Juni 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



(Foto: Rainer Sturm/Pixelio.de)

Bierbrauerei in Zermatt

Zermatt Made in Zermatt. In zwei Wochen ist es so weit. Eine Zermatter Brauerei bringt ein neues Bier auf den Markt. In der Tourismusbranche freut man sich bereits: «Gäste wollen vermehrt einheimische Produkte konsumieren», lautet der Tenor. Mehr Hintergründe zur neuen Brauerei im «Spiss» auf **Seite 3**

LEUKERBAD

Aus für Rehaklinik?

Die Rehaklinik bildet keine Ärzte mehr aus. Das gefährdet die Zukunft der Einrichtung. **Seite 4/5**

TURTMANN/UNTEREMS

Parkplatzmisere

Weil es in Unterems zu wenig öffentliche Parkplätze gibt, baut die Gemeinde jetzt eine zweistöckige Parkanlage. **Seite 4**

OBERWALLIS

Solarstrom im Wallis

Haben die boomenden Solaranlagen auch eine Zukunft, wenn keine Fördergelder mehr fließen? **Seite 7**

OBERWALLIS

Angst vor Roma

Sie kommen, klauen und verschwinden wieder. Im Oberwallis werden zurzeit vermehrt «Roma» beobachtet. Was sie wollen und wie sie vorgehen. **Seite 14**

FRONTAL



«Welsche» bei uns

Béatrice Aeschbach-Morand über ihre «Cercle Romand»-Präsidentschaft und die kantonale Integration. **Seite 20/21**

OPERETTE Leuk

Die Zirkusprinzessin

5.–22. August 2015

www.operetteleuk.ch

Saison-Eröffnung: 27. Juni 2015

Schwimmbad Gemeinde Rekingen-Gluringen

REKINGEN GLURINGEN

Wallis - Schweiz GOMC

www.rekingen-gluringen.ch

Bettmeralp
Gletscherlauf
ALETSCHEHALBMARATHON

aletsch-halbmarathon.ch

30 Jahre
Aletsch-Halbmarathon

ALETSCHEHALBMARATHON

ALETSCHEHALBMARATHON

30. Aletsch Halbmarathon

Datum Sonntag, 28. Juni 2015
Startzeiten 9.30 Uhr Mürmeltierlauf (Jg. 96 – jünger)
ab 9.45 Uhr Hauptkategorien
Start Bergstation Luftseilbahn Bettmeralp
Strecke 21.1 km (Halb-Marathon), 1050 m HD
Ziel Bergrestaurant Bettmerhorn
Preisverteilung 15 Uhr – Sportzentrum Bachtla
Unterhaltung Reto Burrell Unplugged
Spezialangebot: „Bettmerhorn Package“ ab CHF 35.- (Halbtax)
Bahn билет inkl. Mittagessen im Bergrestaurant

DIE POST **Wallis** **Grösster Gletscher der Alpen**

Ristorante - Pizzeria
La Mimosa

Via Sempione 28, Crevoladossola
Tel. 0039 0324 338 708 | Nat. 0039 333 603 69 17

Italienische Küche – Holzofen – Spezialitäten vom Ossola – schöne Gartenterrasse – Spezialmenüs für Geburtstage, Hochzeiten und Firmenessen

f **La Mimosa Ristorante Pizzeria Crevoladossola**

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% Rabatt! (gültig bis 25.07.2015)

TOP of ZERMATT
Beauty & Coiffeur

Willkommensgutschein Fr. 15.-
Einlösbar bei einer Dienstleistung oder für Produkte ab Fr. 60.-. Pro Person 1 Gutschein einlösbar im August und September 2015, keine Barauszahlung.

Das Team TOP of ZERMATT freut sich auf IHREN Besuch.

Beauty & Coiffeur
WELLNESS VON KOPF BIS FUSS
Sanja Andric & Team
Schluhmattstrasse 31
3990 Zermatt
Tel. 027 967 24 57 oder 027 967 27 61

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL
Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen / St. Niklaus / Stalden **0900 144 033**
Goms **0900 144 033**
Leuk / Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

APOTHEKEN
Apothekennotruf **0900 558 143** ab 22 Uhr
Brig-Glis / Naters
Dorfapotheke **027 923 41 44**
Goms
Imhof **027 971 29 94**
Visp
Amavita Vispach **058 851 35 53**
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr
Zermatt
Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall **027 924 15 88**
Tierarztpraxis «am Rottu», Naters **027 923 31 00**
Animal Kleintierpraxis, Visp **027 945 12 00**
Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**
Die dargebotene Hand 143
Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder **079 628 87 80**
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche **147**

BESTATTUNGSINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbruggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

SBB CFF FFS

Expo-Gewinner

Die Gewinner vom Expo-Wettbewerb stehen fest!
Die folgenden Gewinner dürfen sich über einen Tagesausflug mit der SBB an die Weltausstellung in Mailand freuen:

Je 2 Tickets 1. Klasse

- Pascal Labarile, Niedergesteln
- Ingrid Zimmermann, Naters
- Karin Zeiter, Fiesch

Je 2 Tickets 2. Klasse

- Andrea Bregy, Steg
- Alex Rieder, Wiler
- Jean-Pierre Meyer, Sitten

Wir gratulieren!

Foto: Expo 2015 S.p.A

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

NEU IN EYHOLZ **OUTLET**
Meubel Descartes

FÜR JEDEN GESCHMACK

moebel decarte eyholz

Eine Filiale von Meubles Descartes SA - 1907 Saxon - 027 743 43 43 - www.decarte.ch

Zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung in Lax
möbliert, mit Garage inkl.
Nebenkosten Fr. 900.00
Nähe ÖV

Telefon 041 525 54 13
(19.00 – 20.00 Uhr)

Sonst bitte per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Ursula Marty
uschi.marty@hotmail.com

Neues Bier unter dem «Hore»

Zermatt In rund zwei Wochen stellen die Verantwortlichen der Zermatt Matterhorn Brauerei ein einheimisches Bier vor. Die Vorfreude ist gross.

Das Matterhorn auf einer Bierflasche. So wurde anlässlich des Bezirksmusikfestes in Zermatt vor knapp zwei Wochen Bier verkauft (siehe Foto). Manch ein Besucher wunderte sich. Hat Zermatt etwa ein eigenes Bier? Nein. Noch nicht. Während des Bezirksmusikfestes wurde unter anderem Calanda-Bier verkauft mit einer Etikettenanschrift «Zermatt 150» und dem danebenstehenden Matterhorn. Bald wird jedoch Zermatt sein eigenes Bier brauen.

Gäste wollen einheimische Produkte

Vor einem Jahr wurde die Zermatt Matterhorn Brauerei AG gegründet. Die RZ weiss: Auf schätzungsweise 500 Quadratmetern soll die Brauerei ab dem 11. Juli ihre Türen öffnen. Ein Bier mit einem Alkoholgehalt von fünf Volumenprozent wird von den Machern angeboten. Die Brauerei hat am Eingang des Dorfes im Spiss, im Untergeschoss, wo sich die Elektro Imboden & Söhne AG einquartiert hat, ein Zuhause gefunden. Es handelt sich um eine Kleinbrauerei mit einer modernen Flaschenabfüllanlage. Das Sudhaus – der Teil einer Bierbrauerei, in dem die

Würze produziert wird – fasst 10 Hektoliter. Für Zermatt wird das Bier eine Bereicherung. «Das neue Bier steht unter guten Vorzeichen, denn der Gast sucht nach einheimischen Produkten», sagt Rafael Biner, Präsident des Hotelier Vereins in Zermatt. Biner, Direktor im Grand Hotel Zermatterhof, erwähnt, dass die Gäste auch beim Wein das einheimische Produkt bevorzugen. Und: Das Calanda-Bier zur 150-Jahr-Feier der Erstbesteigung des Matterhorns soll wegen der limitierten Produktion am Bezirksmusikfest fast ausverkauft gewesen sein, derart gross war das Interesse. Werden die Gastronomiebetriebe das neue Zermatter Bier auf die Bierkarte nehmen? «Einzelne Leistungsträger werden dies bestimmt tun, doch das hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem auch von bestehenden Bierverträgen», so Biner.

Bierflaschen als Souvenirs

Freude am neuen Bier findet auch Zermatt Tourismus. Medien-Managerin Edith Zweifel: «Lokale Produkte sind ideal, um das Angebot für die Gäste in Zermatt auf angenehme Weise zu ergänzen. Sie verkörpern für die Gäste den Ort, wo sie ihre Ferien verbringen. Diese Produkte vermitteln auf sinnliche und sympathische Weise das «Terroir» von Zermatt.» Aus diesem Grund sei ein lokales Bier für Zermatt eine grosse Bereicherung. Vermarktet wird das Bier von der Tourismusdestination



Eigenes Bier. Neben dem Calanda-Jubiläumsbier gibt es bald ein weiteres Bier in Zermatt.

nicht. «Wir werden es jedoch bestimmt in die Kommunikation für Neuigkeiten bei Newsletters, Social Media und auf unserer Website integrieren», sagt Zweifel. Sie ist sicher: «Bierflaschen sind sympathische Souvenirs, die an den vergangenen Aufenthalt erinnern – so wie Weine auch.» Neben dem Bier wollen die Verantwortlichen der

neuen Brauerei auch Treberbrot und Treberwurst produzieren und später in der Metzgerei sowie Bäckerei anbieten. Die offizielle Eröffnung der Brauerei findet am Samstag, 11. Juli statt. Präsident Thomas Julen wollte im Vorfeld ohne die Zustimmung anderer Mitglieder noch nichts zur neuen Brauerei sagen. ks

DER RZ-STANDPUNKT: Walter Bellwald Chefredaktor



FLAGGE ZEIGEN

Hand aufs Herz: Kennen Sie den Text der Schweizer Nationalhymne?

Ich kann die erste Strophe auswendig. «Tritt im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer...» usw.

Woher ich die Textzeilen kenne? Ganz ehrlich, ich weiss es nicht mehr. Wahrscheinlich haben wir die Hymne in der Schule gelernt. Bin ich darum nun ein Pat-

riot? Oder muss ich mich deswegen schämen? Die Antwort ist einfach: weder noch.

Fakt ist: Der Schweizerpsalm erregt (wieder einmal) landesweit die Gemüter. Der Auslöser ist der Lehrplan 21. Gleich in mehreren Kantonen wollen die Bildungsdirektoren den Schweizerpsalm zum Pflichtstoff machen. Der Lehrplan 21 sieht nämlich vor, dass die Schüler Lieder aus unterschiedlichen Kulturen «singend interpretieren» können, «zum Beispiel die Schweizer Landeshymne».

Erst letzte Woche hat das Kantonsparlament einen Vorstoss für ein Hymnen-Obligatorium angenommen. Und in St. Gallen beispielsweise ist der Schweizerpsalm bereits im obligatorischen

Musiklehrmittel enthalten. «Die Schüler müssen die Landeshymne kennen», wird Brigitte Wiederkehr, stellvertretende Leiterin des Amts für Volksschulen, im «TagesAnzeiger» zitiert. Auch für Armon Caviezel, Präsident des Verbands Schweizer Schulmusik, macht es Sinn, die Nationalhymne zu lernen. «Das fördert die Identität und den Zusammenhalt im Land», ist er überzeugt.

Demgegenüber ist der Freidenker-Vereinigung der Schweizerpsalm zu religiös angehaucht. «Eine Landeshymne ohne Gottesanruf ist einschliessender. Damit können sich mehr Menschen identifizieren», schreibt Andreas Kyriacou, Zentralpräsident der Freidenker-Vereinigung auf

der Homepage der Vereinigung; und die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hat sogar ein Projekt für eine neue Schweizer Nationalhymne lanciert.

Ob der Unterricht der Landeshymne an unseren Schulen gleich das vordringlichste Anliegen ist, darüber lässt sich streiten. Andererseits ist es aber sicher nicht verkehrt, wenn wir uns in der globalisierten Welt auf unsere Werte besinnen und diese auch an die Kinder und Jugendlichen weitergeben.

Das hat nichts mit Patriotismus oder sogar mit Nationalismus zu tun. Es geht ganz einfach darum, unsere Identität zu zeigen und uns auf unsere Herkunft zu besinnen.



(Fotomontage: zvg)

Die einstöckige Parkanlage in Unterems nach ihrer Fertigstellung.

Parkanlage Unterems: Entscheid gefällt

Turtmann-Unterems Der Entscheid ist gefallen: Nach intensiver Planung und Abklärung soll in Unterems eine grosse Variante der Parkanlage gebaut werden. Die Hintergründe.

Weil in Unterems nicht genügend öffentliche Parkplätze vorhanden sind, ist der Gemeinderat schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einer Lösung. Im letzten Jahr wurde deshalb eine Bedürfnisabklärung zum Bau einer Parkanlage in der Nähe des Restaurants und des Konsums gemacht. (Die RZ berichtete.) «Spätestens bis Ende August 2014 wollten wir darum herausfinden, ob es unter der Bevölkerung allenfalls Kaufinteressenten für Parkplätze gibt», erklärt der Gemeindepräsident von Turtmann-Unterems, Christian Jäger. Falls zu wenig oder gar keine Interessenten vorhanden gewesen wären, so wären trotzdem Parkplätze erstellt worden. In diesem Falle aber in einer abgespeckten Variante, ohne gedeckte Halle und lediglich mit öffentlichen Parkfeldern.

Erfolgreiche Bedürfnisabklärung

«Insgesamt haben sechs Personen ihr Interesse am Kauf eines gedeckten Parkplatzes angemeldet», so Jäger. Aufgrund dessen habe sich der Gemeinderat nun für den Bau der grossen Variante entschieden. Demnach werden

unterirdisch acht Plätze und auf dem Dach sechs offene und öffentliche Plätze gebaut. Die entsprechende Bauparcelle ist bereits im Besitz der Gemeinde. Das Baugesuch ist hinterlegt und es ist geplant, mit dem Bau diesen August zu beginnen. «Damit wir keine Zeit verlieren, haben wir das Baugesuch bereits vor unserem Variantenentscheid hinterlegt», so der Gemeindepräsident.

Planung im Gang

Parallel zum zurzeit laufenden Baugesuchsverfahren sind die Planungsarbeiten im Gang. «Bis zum Ende der Einsprachefrist und dem anschliessenden allfälligen Erhalt der Baubewilligung, sind wir zudem daran, die genauen Kosten zu berechnen», erklärt Jäger. Demnach könnten diese zurzeit noch nicht exakt beziffert werden. Für die Gemeinde würden, trotz der interessierten Parkplatzkäufer, dennoch Restkosten übrig bleiben. «Wir sind bereit, diese zu tragen, um die nicht befriedigende Parkplatzsituation in Unterems zu verbessern», so Jäger.

Blaue Parkzone

«Die öffentlichen Plätze auf dem Dach werden dann in der blauen Parkzone sein.» Dies entspreche, so Jäger, dem seit der Fusion zwischen Turtmann und Unterems angepassten und in der Zwischenzeit vom Staatsrat homologierten Parkplatzreglement.

Peter Abgottspon

Wie weiter mit

Leukerbad Die Rehaklinik in Leukerbad bildet keine Fachärzte mehr aus. Das könnte das Aus für die traditionseiche Einrichtung sein.

Die Rehabilitationsklinik in Leukerbad stand einst stellvertretend für den Erfolg des Bäderdorfes. Über die Landesgrenzen hinaus war die Einrichtung bekannt, Patienten von nah und fern suchten hier Erholung, Therapie und Gesundheit. Doch dieser Tage macht man sich grosse Sorgen um den Fortbestand der einstigen Rheumaklinik und damit auch um einen der grössten Arbeitgeber der Region. Der Niedergang der Klinik begann derweil 2007. Der Grosse Rat lehnte es damals ab, die Rehaklinik in Leukerbad zu kaufen und in das heutige Spital Wallis zu integrieren. In der Folge ging die Klinik an eine Gesellschaft mit Sitz im Ausland. Diese begann schnell damit, die Klinik finanziell auszuschlachten, vor allem die Personalhäuser wurden mit Gewinn weiterverkauft. Daneben wurden auch das Angebot und der Personalbestand abgebaut. Arbeiteten einst bis zu 170 Personen in der Klinik, sind es heute gerade noch 70. Dies macht dem Leuker SP-Grossrat Reinhold Schnyder

grosse Sorgen, weshalb er vom Staatsrat Antworten zur Zukunft der Klinik haben möchte. «Die Rehaklinik in Leukerbad ist von grosser wirtschaftlicher Bedeutung für das Dorf und die Region», sagt Schnyder. Schnyder will darum Auskunft darüber, welchen Wert der Staatsrat der Klinik noch beimisst und ob man eventuell bereit sei, die Region mit Kompensationsmassnahmen wirtschaftlich zu stärken.

Ärzteausbildung entscheidend

Der SP-Grossrat bezieht sich dabei auf den Entscheid des Kantons, der Rehaklinik Leukerbad bei der Spitalplanung nur 20 Betten statt der geforderten 39 zugestanden zu haben. «Zudem hat man mit der Eröffnung der Rehasation im Spital Brig mit 10 Betten den Standort Leukerbad weiter geschwächt», gibt Reinhold Schnyder zu bedenken. Aus Gesundheitskreisen heisst es jedoch, dass der Entscheid, der Rehaklinik Leukerbad weniger Betten zuzugestehen, vor allem durch die nicht mehr vorhandene Ausbildung von Ärzten motiviert gewesen sei. Tatsächlich werden in der Klinik seit August 2013 keine Assistenzärzte mehr zu Fachärzten ausgebildet, wie das zuständige Schweizerische Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF bestätigt. Die Ausbildung von Ärzten dürfte derweil aber

Spitzenplätze für



Erfolgreich. Die Tanzgruppe «dTn» aus Naters überzeugte an der Schweizer Meisterschaft.

der Rehaklinik in Leukerbad?

für den Fortbestand der Klinik, vor allem als Leistungserbringer für Spital Wallis, von zentraler Bedeutung sein. In der Spitalplanung 2015 wird nämlich explizit festgehalten: «Die Planungskommission betont die Notwendigkeit, für das Rehaszentrum Leukerbad RZL die Akkreditierung für die Ausbildung von Ärzten mit Blick auf die nächste Planung zu erhalten.» Mit anderen Worten: Bildet das RZL bei der nächsten Spitalplanung des Kantons keine Ärzte aus, wird es wohl keinen Leistungsauftrag vom Kanton mehr geben, was für die Klinik eine grosse Herausforderung darstellen dürfte. Wann die nächste Spitalplanung im Wallis ansteht, ist derzeit noch unbekannt, in spätestens drei bis vier Jahren dürfte es aber so weit sein.

Kein Bemühen um Akkreditierung

Bis jetzt hat sich die Rehaklinik noch nicht darum bemüht, diese wichtige Akkreditierung wiederzuerlangen. «Seit wir der Klinik im August die Akkreditierung als Weiterbildungsstätte von Ärzten entzogen haben, haben wir in dieser Angelegenheit nichts mehr gehört», bestätigt Christoph Hänggeli, Geschäftsführer des SIWF. «Um die Akkreditierung wiederzuerlangen, muss das Rehaszentrum Leukerbad ein entsprechendes Gesuch mit einem Wei-

terbildungskonzept einreichen.» Sollte dies geschehen, könnte die Akkreditierung als Weiterbildungsstätte inert weniger Monate erfolgen.

Die Klinik schweigt

Ob und wann die Klinik sich um eine erneute Akkreditierung bemühen will, ist derzeit nicht bekannt. Bis Redaktionsschluss lag der RhoneZeitung keine

Stellungnahme der Klinikleitung zur künftigen Strategie vor. SPO-Grossrat Reinhold Schnyder macht sich jedoch seine eigenen Gedanken. So schreibt er in seiner Frage an den Staatsrat: «Auch Investitionsentscheide der privaten Klinik lassen Zweifel aufkommen, ob die Klinik als solche mittelfristig Bestand haben wird.» Damit meint Schnyder einen nach seinen Angaben 9 Milli-

onen Franken teuren Bau eines SPA-Bereichs in der Klinik. Schnyder hofft nun, dass er in der zweiten Jahreshälfte Antworten auf seine Fragen erhält. Nicht zuletzt auf jene, ob die Regierung und das Gesundheitsdepartement überhaupt in Kontakt mit den Eigentümern der Klinik stehen.

Martin Meul



Existenziell bedroht? Für die künftige Zusammenarbeit mit Spital Wallis muss das RZL wieder Ärzte ausbilden.

Oberwalliser Tänzerinnen

Naters Vom 5. bis 7. Juni 2015 fand in Düdingen die 11. Schweizer Meisterschaft Jazz/Modern und Showdance statt. Mittendrin: Die Tanzschule dTn aus Naters. Die Kindergruppe im Alter von 10 bis 11 Jahren erreichte in der Kategorie «Small Group Schüler» den sehr guten 3. Rang. Die Gruppe hat zum ersten Mal an einer Schweizer Meisterschaft teilgenommen. «Die vier Tänzerinnen haben dem Druck der Schweizer Meisterschaft standgehalten und eine tolle Leistung geboten», lobt Tanzlehrerin Nicole Theler. Unter grossem Beifall der angereisten Eltern und Freunde konnten die Kinder den Pokal und die Medaillen freudig entge-

nehmen. Am Abend – erst gegen 21.30 Uhr – mussten sich die Erwachsenen der Jury stellen. Die erfahrenen Tänzerinnen tanzten zum Lied «Heart Cry» eine herzergreifende Choreografie mit viel Herz und Leidenschaft. Theler beschreibt: «Der Funke sprang während ihrer Darbietung auf die Zuschauer und dann auf die Jury über.» Die acht Tänzerinnen holten sich mit diesem tollen Auftritt in der Kategorie A-Klasse Formation den 3. Rang.

Auch am Tanz-Cupfinal dabei

Der Sonntag war dann dem Showdance gewidmet. Am frühen Abend hiess es für die acht Oberwalliser Tänzerinnen

ab auf die Bühne. «Die Gruppe zeigte unter dem Thema «Walking Dead» eine abwechslungsreiche Choreografie mit toller Ausstrahlung», sagt Theler. Zum krönenden Abschluss des Wochenendes belohnte sich auch diese Gruppe mit dem hervorragenden 3. Schlussrang. Am vergangenen Sonntag fand in Thun der Cupfinal im Urban Jazzdance und Musical Theater statt. «Die zahlreichen Walliser Zuschauer haben uns lautstark angefeuert und unterstützt. Es war ein Highlight.» Die Jury konnte nicht vollends überzeugt werden. Schlussrang 5. Dennoch darf sich die Tanzschule ob der gelungenen Auftritte in Düdingen freuen. **ks**



Pokalübergabe für die Tänzerinnen der Tanzschule «dTn».

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Martina Studer, Maria Wien,
Thorbjörn Krichke

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



1.70
statt 2.30

Emmi Caffè Latte
div. Sorten, z.B. Macchiato, 2,3 dl

2.50
statt 3.15

BAER Weichkäse
div. Sorten, z.B. Camembert Classic, 125 g

9.50
statt 11.90

Frisco Extrême Cornets
div. Sorten, z.B. Vanille/Erdbeere, 6er-Pack

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.60

Nektarinen gelb
Italien, kg

3.30

Aprikosen
Spanien/Italien, kg

2.30
statt 3.30

Agri Natura Schweinsschnitzel
mini, 100 g

4.95
statt 6.95

Agri Natura Lyoner
500 g

Volg Aktion

Montag, 22. bis Samstag, 27.6.15

2.70
statt 3.40

Kambly Apéro
div. Sorten, z.B. Mini-Twist Salz, 100 g

7.90
statt 9.90

Kentavit Fini
Birchermüesli
2 x 500 g

11.50
statt 15.50

Valpolicella Ripasso DOC Superiore
Zeni, Italien, 75 cl, 2013

-25%

6.40
statt 8.10

Hero Fleischkonserven
div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g

3.90
statt 4.90

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 1 kg

3.10
statt 3.90

Thomy Senf
div. Sorten, z.B. mild, 2 x 200 g

-33%

11.90
statt 15.60

Rivella
div. Sorten, z.B. rot, 6 x 1,5 l

10.90
statt 14.40

Heineken Bier
Dose, 6 x 50 cl

5.80
statt 8.70

Flawa Watte, 3 für 2
div. Sorten, z.B. Watte pads rund, 3 x 80 Stück

-38%

18.50
statt 30.20

Persil
div. Sorten, z.B. Gel Universal Flasche, 3,212 l, 44 WG

<p>TOFFIFEE 3 x 125 g</p> <p>6.35 statt 7.50</p>	<p>MASTRO LORENZO KAFFEE div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 2 x 500 g</p> <p>16.55 statt 19.50</p>	<p>CAPRI-SONNE div. Sorten, z.B. Multivitamin, 10 x 20 cl</p> <p>4.50 statt 5.30</p>
<p>MONTE SANTO PROSECCO DOC Extra Dry, 75 cl</p> <p>7.90 statt 9.90</p>	<p>ALWAYS BINDEN UND SLIPEINLAGEN div. Sorten, z.B. Ultra Normal Plus, 38 Stück</p> <p>6.45 statt 7.60</p>	<p>SOFTLAN div. Sorten, z.B. Traumfrisch, 2 x 1 l</p> <p>8.80 statt 11.80</p>

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Solarenergie: Genug Rendite vom Dach?

Oberwallis Die Solarenergie boomt schweizweit, auch im Wallis. Doch lassen sich Solaranlagen profitabel betreiben, auch wenn die Unterstützungsgelder des Bundes einmal versiegen? Die Meinungen sind geteilt.

Alle zwölf Minuten wird in der Schweiz eine neue Solaranlage in Betrieb genommen. Über 50 000 Fotovoltaikanlagen (PV) sind in der Schweiz mittlerweile installiert. Auch das letzten Dezember eröffnete Reka-Feriedorf in Blatten bei Naters setzt ganz auf erneuerbare Energien. Die Solartechnik hat den Durchbruch zum Massenmarkt geschafft. Das hängt auch mit den gesunkenen Preisen zusammen.

Einmalvergütung als Alternative

Fotovoltaikmodule sind heute 80 Prozent günstiger als noch vor fünf Jahren. In seiner Energiestrategie 2050 will der Bund, dass bis 2050 die Solarenergie 20 Prozent des Strombedarfs abdeckt und rund 20 Prozent des Wärmebedarfs. Dafür fördert er die erneuerbaren Energien über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV, siehe Kasten). Die Warteliste für den Bezug dieser KEV-Fördergelder ist allerdings lang: Mehr als 35 000



Die Firma Winsun schliesst zurzeit zwei bis drei Solaranlagen pro Woche ans Netz an.

Projekte sind im Moment in der Warteschleife und hoffen auf Unterstützung. Für kleinere PV-Anlagen bietet die im letzten Jahr eingeführte Einmalvergütung eine Alternative. Dabei werden rund 30 Prozent der Investitionskosten einer Referenzanlage entschädigt. Dies hat den Vorteil, dass der Betrag innerhalb weniger Monate nach Inbetriebnahme der Anlage ausbezahlt wird.

Strom darf selber bezogen werden

Eine entscheidende finanzielle Verbesserung für den Betrieb von PV-Anlagen brachte aber vor allem die Revision der Energieverordnung im April 2004. Früher mussten PV-Produzenten den selber produzierten Strom billig ins öffentliche Netz einspeisen, vergütet werden etwa 7 Rappen pro kWh, und für den Eigenbedarf beim lokalen Energieversorger zum Preis von rund 20 Rappen pro kWh wieder teuer kaufen. Nun darf der auf dem eigenen Dach produzierte Strom auch direkt selber genutzt werden. Trotz den Wachstumschancen kämpft die Branche mit politischen Unsicherheiten. Die Betreiber von Solaranlagen erhalten künftig weniger Fördergelder. 2015 hat der Bundesrat die Vergütungssätze in zwei Schritten gesenkt. Wie lange die KEV weiter fließen werden, bleibt unklar.

Amortisiert in 15 Jahren

Von den Zukunftschancen der Solar-

energie überzeugt ist Johann Eberhardt, von der Winsun AG in Steg, die in den letzten vier Jahren rund 150 PV-Anlagen installiert hat: «Praktisch im ganzen Wallis sind PV-Anlagen mit einem Speichersystem auch ohne KEV-Unterstützungsgelder wirtschaftlich tragbar», sagt der Elektroingenieur und rechnet vor: «Die Investitionskosten einer PV-Anlage mit Speichersystem für ein Einfamilienhaus sind in circa 17 Jahren amortisiert – auch ohne Unterstützung durch den Bund. Alles, was danach produziert wird, ist Reingewinn für den Anlagebetreiber.» Die Lebensdauer einer PV-Anlage beziffert Eberhardt auf etwa 35 Jahre. Der Hersteller gewährt 25 Jahre Garantie.

Bessere Energiespeicher

Für die Zukunft der Solarenergie von grosser Bedeutung ist die Entwicklung der Energiespeichersysteme. Hier seien in den letzten Monaten enorme Fortschritte erzielt worden, so Eberhardt. Die Koppelung eines Speichersystems an eine PV-Anlage ermöglicht es heute den privaten Anlagebetreibern, rund 80 Prozent ihres benötigten Strombedarfs selber zu erzeugen. Somit erspart sich der Haushalt den Kauf von teurem externem Strom.

Etwas kritischer sieht es Hans-Peter Burgener, Direktor des Elektrizitätsunternehmens EnBAG: «Ohne KEV-Sub-

ventionen können die Anlagen heute nicht wirtschaftlich betrieben werden.» Die EnBAG betreibt derzeit zusammen mit Partnern vier Fotovoltaikanlagen. Dieses Jahr werden weitere Anlagen auf der Turnhalle des OS-Schulhauses in Brig-Glis sowie auf dem EnBAG-Werkhof erstellt. Zwar hat die Solarenergie im Wallis einen natürlichen Standortvorteil, weil hier die Sonne 20 Prozent mehr scheint als im Mittelland. Um ein Projekt wirtschaftlich umzusetzen, würden aber grosse Flächen benötigt, die im Oberwallis eher Mangelware seien. Für den Betrieb kleiner Solaranlagen brauche es deshalb eine gehörige Portion Idealismus, so Burgener.

Keine Energiewende zum Nulltarif

Die EnBAG konzentriert sich vor allem auf die Wasserkraft. Weniger als ein Prozent der Eigenproduktion elektrischer Energie stammt aus Fotovoltaikanlagen. Trotzdem will Burgener die verschiedenen Energiegewinnungsmethoden nicht gegeneinander ausspielen: «Um die Energiewende umzusetzen, braucht es einen guten Mix von allem. Es gibt hier kein Gegeneinander sondern nur ein Miteinander.» Die Zukunft der erneuerbaren Energien hänge stark von deren Kostenentwicklung sowie dem politischen und individuellen Willen ab. Eine Energiewende zum Nulltarif gebe es nicht.

Frank O. Salzgeber

INFO

KEV

Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) ist ein Instrument des Bundes zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen. Die KEV deckt die Differenz zwischen Produktions- und Marktpreis. Produzenten von erneuerbarem Strom erhalten dadurch einen Preis, der ihren Produktionskosten entspricht. Weil die Nachfrage grösser ist als die Menge der zur Verfügung stehenden Mittel, besteht eine Warteliste. Seit 2014 bietet die Einmalvergütung eine schneller verfügbare Alternative für kleine Fotovoltaikanlagen. Die KEV gibt es für Geothermie, Biomasse, Windenergie, Wasserkraft und Fotovoltaik. Insgesamt steht laut dem Magazin Energieforum jährlich eine Fördersumme von rund 750 Millionen Franken zur Verfügung.

Logistiker/in – ein Beruf mit Zukunft

Visp, Lonza In der Konsumwelt ist alles in Bewegung: Menschen und Güter werden täglich befördert. Durch die Globalisierung erhält die Logistik einen immer grösseren Stellenwert im alltäglichen Leben. Auch bei Lonza wird tagtäglich eine Vielzahl von unterschiedlichsten Rohmaterialien und Produkten entgegengenommen und abgeliefert.

Um diese Herausforderung zu meistern, beschäftigt Lonza Logistiker/innen mit grossem Fachwissen. Dies ist aber nur möglich, wenn Logistiker/innen eine breite und fundierte Ausbildung erhalten. Um das Team der Logistik weiter zu stärken, bietet Lonza für den August 2015 eine zusätzliche Lehrstelle als Logistiker/in an. Die Lehre als Logistiker/in bie-



Jederzeit in Bewegung: Der Logistiker beim Einlagern mit Hilfe des Gabelstaplers.

tet eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung. Die Tätigkeiten in diesem Beruf

sind vielfältig und enthalten alle möglichen Dienstleistungen der Logistik. Dazu gehören die

Lagerung, aber auch die Verteilung und der Transport von Gütern. Im Berufsfeldbereich Lager sind alle Tätigkeiten, die zur Warenannahme und -prüfung und zur Registrierung der Artikel am Computer dienen, enthalten. Beim Einlagern werden Arbeitsgeräte wie der Gabelstapler eingesetzt und komplexe computergesteuerte Fördersysteme und Lagergeräte bedient. Logistiker/innen arbeiten eigenständig und tragen eine hohe Verantwortung. Die Lehre als Logistiker/in dauert drei Jahre und beinhaltet wöchentlich einen Tag an der Berufsschule. Nach der Ausbildung stehen interessante Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Als Logistiker/in kann eine Weiterbildung zum/zur Lagerfachmann/-frau, als Logis-

tikfachmann/-frau oder Strassen-transport-Disponent/in angestrebt werden.

Mit der Höheren Fachprüfung (HFP) mit eidgenössischem Diplom kann eine Weiterbildung zum/zur diplomierten Logistiker/leiter/in, Lagermeister oder Betriebsleiter Strassen-transport angesteuert werden. Voraussetzungen für die vielseitigen Tätigkeiten des Logistikers sind Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ordnungssinn, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Geduld und Ausdauer.

Wer an einer interessanten Ausbildung mit viel Zukunftspotenzial interessiert ist, sendet die Bewerbungsunterlagen an: margaretha.liechti@lonza.com
Tel. +41 27 948 61 37

Quickmail Smart Postal Services

Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.

Wir bieten Ihnen einen

Nebenverdienst als Briefzusteller/in

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit, eine attraktive Bezahlung und eine gute Ausrüstung.

Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte. Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit gute Deutschkenntnisse.

Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular finden Sie im Internet unter www.quickmail-ag.ch/jobs

Quickmail AG • Fürstenlandstr. 35 • 9001 St. Gallen • ☎ 058 356 44 00



Werden Sie tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

Diplom FUST
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch



nur
399.-
Tiefpreisgarantie

A+++



nur
799.-
Tiefpreisgarantie

A++

Nur solange Vorrat

Exklusivität
FUST



NOVAMATIC
Waschmaschine WA 1260
• Kaltwaschen 20°C
• Programmablaufanzeige
Art. Nr. 107715

Bauknecht
Mehr als Technik
Waschmaschine WAE 7723
• Mit der beladungsabhängigen Sensorsteuerung sparen Sie Zeit und Geld Art. Nr. 126236

Gornergrat Zermatt Marathon

Zermatt Nach Siders-Zinal (2004) und dem Jungfrau-Marathon (2007/2012) ist der Gornergrat Zermatt Marathon erst der 3. Austragungsort der WMRA Langstrecken-Weltmeisterschaft Berglauf in der Schweiz.

Aus insgesamt 23 Nationen laufen rund 120 Athletinnen und Athleten um den Weltmeistertitel. Swiss Athletics hat fünf Frauen und fünf Männer nominiert, welche die Schweiz vertreten und um Medaillenplätze laufen werden. Mit Sven Kalbermatten aus Naters, Martin Anthamatten aus Zermatt und Pierre-André Ramuz aus Charrat laufen drei Top-Athleten aus dem Wallis für das Schweizer Team. Insgesamt nehmen rund 2600 Läuferinnen und



Beim Gornergrat Zermatt Marathon werden Weltmeister gekürt.

Läufer aus fast 50 Nationen bei der 14. Austragung des Gornergrat Zermatt Marathons teil. Der Ultra-Marathon mit Ziel auf dem Gornergrat sowie der Halbmarathon mit Start in St. Niklaus

sind schon seit längerer Zeit ausverkauft, nur noch wenige Startplätze gibt es für die Marathon-Distanz. Es sieht ganz danach aus, als würden zum ersten Mal in der Geschichte des Gorner-

grat Zermatt Marathons alle Startplätze verkauft sein.

Es wird nicht nur gelaufen am Marathon-Wochenende – auch das gemütliche Zusammensein soll nicht zu kurz kommen: Am Freitagnachmittag spielt die Ländlerkapelle Willisch-Schmidt-Wyssen. Um 16.45 Uhr beginnt die WM-Eröffnungsfeier in Zermatt mit einem Umzug vom Kirchplatz auf den Bahnhofplatz. Am Samstag findet um 18.00 Uhr eine Jodelmesse im Festzelt auf dem Bahnhofplatz in Zermatt statt. Auch in diesem Jahr profitieren Angehörige und Lauffreunde von den attraktiven Tagespässen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn. Auf der fahrenden Tribüne, welche parallel zum Marathon von St. Niklaus nach Zermatt fährt, kann der Lauf hautnah miterlebt werden – Gänsehaut-Feeling und tolle Stimmung sind garantiert.

Gornergrat 14. Zermatt Marathon

Am schönsten Berg der Welt

4. Juli 2015

Gornergrat

Riffelberg

Zermatt

St. Niklaus

www.zermattmarathon.ch

- Halbmarathon
- Marathon
- Marathon-Staffel
- Ultra-Marathon



Mit der SBB an die Expo Milano 2015.

Noch bis zum 31. Oktober findet in Mailand die Weltausstellung Expo Milano 2015 statt. Mit der SBB reisen Sie direkt bis zum Expo-Gelände und wieder nach Hause – staufrei und bequem, dank Extrazügen mit täglich über 2000 zusätzlichen Sitzplätzen.

Entdecken Sie unsere Angebote.

Zur Expo reisen Sie am besten mit dem Zug, denn der Bahnhof Milano Rho Fiera ist nur 200 Meter vom Messegelände entfernt. Unterwegs können Sie sich die Beine vertreten oder sich verpflegen – in den Euro-City-Zügen im SBB Restaurant oder an der SBB Minibar. In der 1. Klasse bedient Sie das Restaurantpersonal direkt am Platz.

Expo-Besuch als Tagesausflug.

Die Organisatoren erwarten in diesem Monat noch weniger Besucher als in den Folgemonaten. Am wenigsten Besucher erwarten sie von Montag bis Mittwoch. Umgehen Sie Staus und reisen Sie bequem mit dem Zug an. Besuchen Sie die Weltausstellung noch in diesem Monat. Die Fahrzeiten unserer Züge sind so festgelegt, dass ein Tagesausflug möglich ist.

Was erwartet Sie in Mailand?

Unter dem Motto «Feeding the Planet, Energy for Life» widmen sich 144 Länder Themen wie Technolo-

gie, Innovation, Kultur und Tradition. Dabei fokussieren sie das Recht aller Menschen auf gesunde und ausreichende Ernährung. Besuchen Sie diese spannende Ausstellung: ob allein, mit der Familie, als Firma oder als Gruppe – ob mit Übernachtung oder einfach für einen Tag.

Verkauf und Reservation.

Die kontingentierten Spezialbillette kaufen Sie an einem bedienten Bahnschalter der SBB oder über den Rail Service unter der Nummer 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz). Vorverkauf: bis 12. Juli 2015. Ein kontingentierter Fahrausweis ist bis drei Tage vor dem Abreisetag erhältlich.

Reisezeit.

Gilt für alle Reisen bis 31. Juli 2015. Dabei müssen Sie nicht zwingend am selben Tag hin- und zurückreisen.

Preise.

Ab Brig pro erwachsene Person (Zugfahrt inkl. Sitzplatzreservierung und Eintritt Expo):

CHF 94.– in der 2. Klasse oder CHF 142.– in der 1. Klasse.

Nur Zugfahrt ab Brig zum Spezialpreis von CHF 24.– pro Weg/Person in der 2. Klasse oder CHF 48.– pro Weg/Person in der 1. Klasse.

Ab Sion pro erwachsene Person (Zugfahrt inkl. Sitzplatzreservierung und Eintritt Expo):

CHF 124.– in der 2. Klasse oder CHF 184.– in der 1. Klasse.

Nur Zugfahrt ab Sion zum Spezialpreis von CHF 39.– pro Weg/Person in der 2. Klasse oder 69.– pro Weg/Person in der 1. Klasse.

Fahrplan Hinfahrt.

Ab Sion	Ab Brig	An Rho Fiera
8.17	8.48	10.44
	9.16	11.34

Fahrplan Rückfahrt.

Ab Rho Fiera	An Brig	An Sion
18.08	20.11	20.45
19.08	21.12	

Mit der SBB vergünstigt an die Expo Milano 2015 reisen.

Damit Sie von diesem Spezialangebot profitieren können, weisen Sie bitte den Gutschein an einem Bahnschalter der SBB im Wallis vor.

Brig/Sion–Rho Fiera Expo Milano, gültig für Hin- und Rückreise in der gewählten Reiseklasse und nur mit den erwähnten Extrazügen. Inklusive Sitzplatzreservierung. Das Angebot gilt bis zum 31. Juli 2015 für eine Reise bis zum 31. Juli 2015. Kein Umtausch und keine Rückerstattung möglich. Kontingentiertes Angebot, erhältlich an einem bedienten Bahnschalter der SBB oder via Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/ Min. vom Schweizer Festnetz). Angebots- und Preisänderungen vorbehalten. Weitere Angebote finden Sie auf unserer Website unter: sbb.ch/expo2015.

Happy End für Erner Wohnprojekt

Ernen Mehr als zehn Jahre lang haben die Initianten für den Bau des Generationenhauses in Ernen gekämpft. Diesen Sommer kann endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden.

«Was lange währt, wird endlich gut», denken sich wohl auch Ingrid Schmid-Birri und ihre Mitstreiter der Berglandhof AG, die seit 2006 in Ernen ein Generationenhaus planen. Ältere Menschen und Pflegebedürftige sollen dort eine Wohn- und Lebensstätte finden, aber auch Feriengäste sind willkommen. Ursprünglich war vorgesehen, dass 2014 die ersten Bewohner ins Haus einziehen, doch die Projektrealisierung wurde durch diverse Einsprachen verzögert.

Landschaftsschutz lenkte ein

So machte die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) in ihrer Einsprache geltend, dass die Bauzone «Biel-ti» am östlichen Dorfrand von Ernen in einem ISOS-Perimeter liegt, das heisst, sie gehört zum Inventar schützenswerter Ortsbilder Schweiz, wo ei-



Mit dem Bau des Generationenhauses in Ernen soll Ende Sommer begonnen werden.

gentlich nicht gebaut werden dürfte. Ingrid Schmid-Birri erzählt, dass man die SL im letzten Jahr schlussendlich vom Projekt überzeugen konnte. Zwölf Wohnungen sollen entstehen. Dazu kommt ein Gesundheits- und Wohlfühlraum sowie ein Restaurant. Bewohnern und Gästen des Generationenhauses bietet sich die Möglichkeit, im bio-dynamischen Landwirtschaftsbetrieb mitzuhelfen. Die organische Architektur mit viel Holz gewährleiste

eine optimale Anpassung an die Landschaft.

Neue Finanzierungsmöglichkeiten

Die Berglandhof AG bietet verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten an. Von der einfachen Miete bis zum Vollmietdarlehen, wo Bewohner für 25 Jahre im Voraus bezahlen. Wenn sie länger leben, wohnen sie dann kostenlos. Bislang konnten fixe Wohnverträge mit fünf Personen abgeschlossen werden.

Weitere Interessenten sind vorhanden. Als Erste entschlossen sich Gaby (60) und Hans (69) Harder-Pfister aus Reinach, ins Generationenhaus einzuziehen. Ihren Vertrag unterschrieben sie bereits 2013. Die beiden wurden zufällig durch einen Artikel in der Wochenzeitung auf das Projekt aufmerksam. «Wir wollen im dritten Lebensabschnitt nochmals etwas Neues erleben und haben uns deswegen entschlossen, in die Berge zu ziehen», sagt Gaby Harder-Pfister, die auch Skilehrerin ist. «Wir waren begeistert vom Projekt «Generationenhaus», vom Ort Ernen, den Bewohnern und den Projektverantwortlichen.» Und falls der Gommer Winter doch einmal zu streng werde, könne man immer noch den in der Karibik lebenden Sohn besuchen. Gaby und Peter sind erleichtert, dass sie nach langer Wartezeit 2016 endlich werden einziehen können: «Zwischenzeitlich hatten wir schon Angst, dass das Projekt stirbt», gibt die selbstständige Grafikerin zu. Ende Sommer soll jetzt mit den Bauarbeiten begonnen werden. 2016 sollen dann die ersten Bewohner einziehen können. Der Grundstein für das Generationenhaus liegt schon lange bei Schmid-Birris Zuhause bereit. **fos**

Adolf Ogi spricht übers Oberwallis

Oberwallis Lesernah. Übersichtlich. Informativ. Auch die 23. Bergluft-Ausgabe hat es in sich. Und legt den Fokus auf die anstehenden Feierlichkeiten: 200 Jahre Wallis in der Schweizerischen Eidgenossenschaft. 150 Jahre seit der Erstbesteigung des Matterhorns. Das Wallis feiert sich selber. So auch in der Bergluft-Sommerausgabe 2015.

Alt Bundesrat Adolf Ogi gratuliert

Er war Direktor des Schweizer Skiverbandes. Dann wechselte er in die Politik und wurde SVP-Nationalrat und Präsident. Zwischen 1987 und 2000 war er Mitglied des Bundesrates. Später wurde er Sonderberater der UNO. Adolf Ogi. Ein Freund des Wallis und dessen Men-

talität. In der «Bergluft» spricht er über die Feierlichkeiten des Bergkanton und erzählt über gesammelte Erfahrungen in seiner Polit-Vergangenheit. «Ich habe viele Freunde im Wallis, der Kanton liegt mir sehr am Herzen», sagt er. Erfahrungen hat Ogi auch mit dem Matterhorn. Dort durfte er selber den Gipfel erklimmen. Heute ist Adolf Ogi 72-jährig. Ein Energiebündel ist er geblieben. Was ist sein Geheimrezept? Und: Womit beschäftigt er sich heute? Das «Bergluft-Erlebnis-magazin» liefert Antworten.

Neue Hörnlühütte im Fokus

Weiter gibt es auch für diesen Sommer spannende Wander- und Freizeittipps aus dem Kanton Wallis.

Ob ein Besuch im Musikdorf Ernen, eine Wanderung den Suonen entlang oder eine Abkühlung im längsten Natur-Kneippweg in Blitzingen – im Magazin erfahren Sie nähere Informationen über diese Angebote. Gerade beim Kneippen in Blitzingen spazieren Sie durch Wiesen, laufen barfuss durch kalte Bergbäche, üben sich im Sägen von Baumstämmen und lernen natürliche Heilmittel kennen. Ein unvergessliches Erlebnis. Ebenfalls im Bergluft-Magazin: Fakten rund um die neue Hörnlühütte am Fusse des Matterhorns. Die Hörnlühütte hat neu 130 Plätze und ist jeweils von Juli bis September geöffnet. Hüttenwart Kurt Lauber nennt weitere Fakten zur Hütte. **rz**



Bergluft-Sommerausgabe 2015: Adolf Ogi erzählt über das Wallis und seine Einwohner.

Schon bald «jützt» das Gletscherdorf Saas-Fee

Saas-Fee Nach 24 Jahren ist es wieder soweit: das Westschweizer Jodlerfest findet am Wochenende vom 3. bis 5. Juli 2015 in Saas-Fee statt.

Zahlreiche Jodlerinnen und Jodler, Alphorn- und Büchelbläserinnen und -bläser sowie Fahnenschwinger und Fahnenschwingerinnen werden Saas-Fee zum «jützu» bringen.

Gebührend feiern

In Saas-Fee werden wichtige Geburtstage gebührend zelebriert. Das Westschweizer Jodlerfest von 1991 ist für viele aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie für die Bevölkerung unvergesslich geblieben. Damals fiel das Fest mit der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft zusammen. In diesem Jahr feiert der Kanton Wallis das



Der Jodlerklub Gletscherecho Saas-Fee.

200-Jahr-Jubiläum seines Beitritts zur Schweizer Eidgenossenschaft. Oder war es wohl umgekehrt?

Glückliche Präsidenten

Der Jodelclub «Gletscherecho» hat die grosse Ehre das Jodlerfest am ers-

ten Juliwochenende durchzuführen. Der umsichtige OK Präsident Claude Bumann freut sich schon heute auf ein melodisches und traditionsreiches Fest: «Gemeinsam mit meinen OK-Kolleginnen und -Kollegen sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen

und Helfer werden wir alles daran setzen, dass sämtliche Besucher die Gastfreundschaft und Festfreude von Saas-Fee in einer harmonischen Atmosphäre erleben können.» An verschiedensten Wettkampfstätten, welche im ganzen Dorf verteilt sind, können Jodelgesang, harmonische Musik und die Fahnenschwingerkunst hautnah miterlebt werden. «Saas-Fee mit seiner atemberaubenden Gletscherwelt hat sich gerüstet und steht bereit, die Festbesucher zu empfangen, zu verwöhnen und zu verzaubern», so Gerold Supersaxo, Präsident des örtlichen Jodelclubs. Zahlreiche einheimische kulinarische Köstlichkeiten sowie ausserlesene Oberwalliser Weine werden den Besucherinnen und Besuchern angeboten.

Mehr Infos zum Fest finden Sie auf www.jodlerfest-saas-fee.ch



3.-5. JULI 2015

28. WESTSCHWEIZER JODLERFEST
28^E FÊTE ROMANDE DES YODLEURS

Saas-Fee

www.jodlerfest-saas-fee.ch

Programm

Freitag 3. Juli 2015

- 16.00 Uhr Offizielle Eröffnung
- 16.00 Uhr - 04.00 Uhr Festbetrieb
- 14.00 Uhr - 21.45 Uhr Wettvorträge Jodeln, Alphornblasen, Fahnenschwingen
- 19.00 Uhr - 02.00 Uhr Musikalische Unterhaltung:
- Kapelle Edelweiss
 - Henry Willy
 - Walter Keller
 - Örgelfründe Aegelsee

Samstag 4. Juli 2015

- 08.00 Uhr - 04.00 Uhr Festbetrieb
- 08.30 Uhr - 20.30 Uhr Wettvorträge Jodeln, Alphornblasen, Fahnenschwingen
- 12.00 Uhr - 02.00 Uhr Musikalische Unterhaltung:
- Genderbüebu
 - Henry Willy
 - Walter Keller
 - Örgelfründe Aegelsee
- 19.00 Uhr Konzert Engel-Chörli / Kapelle Edelweiss in der Turnhalle (Eintritt CHF 15.--)
Vorverkauf unter: www.jodlerfest-saas-fee.ch

Sonntag 5. Juli 2015 (gratis Parkplatz)

- 09.00 Uhr Festgottesdienst auf dem Parkplatz P1 (bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche)
- 10.00 Uhr Festakt mit Fahnübergabe Festrede von Nationalratspräsident Stéphane Rossini
- 14.00 Uhr - 16.00 Uhr Festumzug
- 16.00 Uhr - 24.00 Uhr Musikalische Unterhaltung: Z'Hans Rüedi

Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr
Postauto bis Brig: ab 20.30 / 22.46 / 23.30 / 03.00 / 05.30 Uhr

Rettung in luftigen Höhen



Saas-Grund Was tun, wenn die Seilbahn plötzlich nicht mehr fährt und die Passagiere gerettet werden müssen? Für dieses Szenario üben die Bergbahnen Hohsaas und die Feuerwehr Saastal regelmässig.

Es ist ein regnerischer und windiger Donnerstag im Saastal. Obwohl es schon Mitte Juni ist, würde man am liebsten gemütlich in der warmen Stube sitzen. Doch heute geht es für mich nach draussen und nicht nur das, in luftige Höhen soll ich mich begeben. Denn, heute werde ich an einer Rettungsübung teilnehmen. Die Bergbahnen Hohsaas und die Feuerwehr Saastal proben nämlich den Ernstfall. Ernstfall, das heisst in diesem Fall «nichts geht mehr, die Bahn steht still». Ich treffe mich mit Hans Beeri dem Direktor der Bergbahnen Hohsaas. «Solche Übungen sind sehr wichtig für uns», sagt Beeri, während wir mit der Gondelbahn nach Kreuzboden fahren. «Im Ernstfall müssen wir schnell und effizient die Passagiere aus den einzelnen Gondeln bergen können, das ist nur möglich, wenn vorher geübt wird.» Heute soll darum das denkbar schlechteste Szenario durchgespielt werden, nämlich jenes, wenn das Wet-

ter zu schlecht für den Einsatz eines Helikopters ist. Dann nämlich müssen die festsitzenden Passagiere «von Hand» gerettet werden. Auf dem Kreuzboden wartet bereits das Pionierteam der Feuerwehr Saastal. Diese Gruppe ist speziell für Einsätze wie den heutigen ausgebildet. Bevor es aber an den eigentlichen Einsatz geht, werden die Spezialisten der Feuerwehr noch vom Rettungschef der Bergbahnen Hohsaas, Roberto Arnold, in die Technik und die Abläufe eingewiesen. Dann ist es auch für mich so weit, denn ich soll heute einen festsitzenden Passagier darstellen. Mit der Gondel fahren Hans Beeri und ich darum wieder ein paar Meter Richtung Tal und dann heisst es: Warten auf die Retter. Die Gondel schwankt im Wind und es beginnt zu regnen. «Das Wetter könnte besser sein», sage ich zu Hans Beeri. «Ganz im Gegenteil», erwidert dieser. «Rettungen wie diese werden ja schliesslich nicht bei Sonnenschein durchgeführt.» Derweil hat das Pionierteam der Feuerwehr den Mast auf unserer Bergseite erklommen und schickt sich an, einen Mann zu uns zu schicken. Der Rettungsfachmann nähert sich mit einer Rolle, die am Trageseil der Gondelbahn befestigt ist. Dann rumpelt es und unser Retter ist auf dem Dach unserer Gondel gelandet. Wenig später taucht er vor der Tür auf, öffnet diese und schwingt sich zu uns herein.



Der Pionier der Feuerwehr Saastal nähert sich der festsitzenden Gondel.

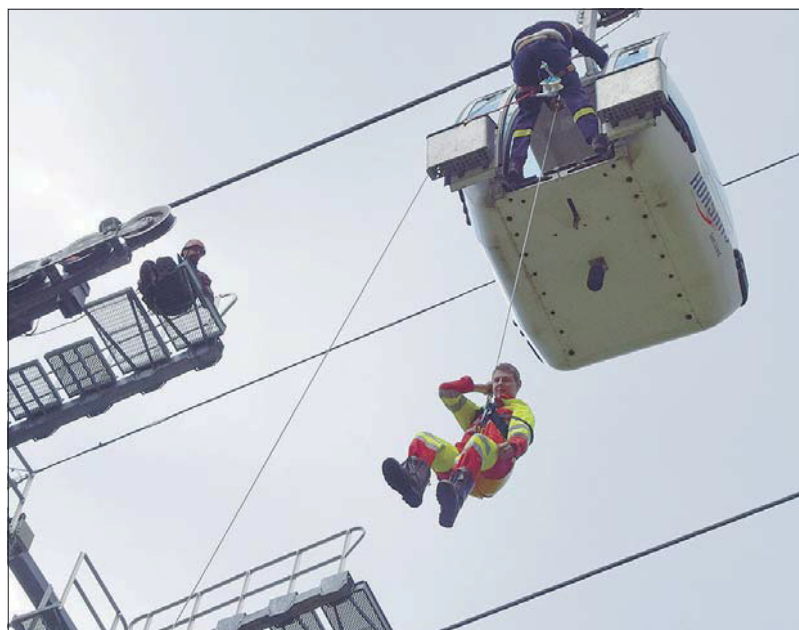
Nur ein kurzer Flug

Dann geht alles ganz schnell. Der Pionier der Feuerwehr legt mir einen Sitzgurt aus Plastik an, der ein bisschen an eine Windel erinnert. Dann werde ich an der Tür in Position gebracht. Mein Puls steigt leicht an, dann hänge ich aber auch schon frei in der Luft und werde sanft zum Boden abgeseilt. Kurz darauf bin ich gerettet, mit dem Gefühl, dass man bei den Bergbahnen Hohsaas und der Feuerwehr Saastal genau weiss, was man tut. Leider war es nur ein kurzer Flug zum Boden. Zum Schluss meiner Rettung werden noch

meine Personalien aufgenommen, damit alles seine Ordnung hat. Im Ernstfall würden sich die Retter so von Kabine zu Kabine vorarbeiten, bis alle Passagiere in Sicherheit sind.

Bergungsbahn für die ersten Masten

Ausser bei den ersten fünf Masten. Hier ist die Steigung der Bahn zu gross, als dass man die Passagiere zum Boden abseilen könnte. Darum existiert hier eine sogenannte Bergungsbahn. Dabei handelt es sich um zwei Gondeln, die angetrieben durch einen separaten Dieselmotor, unter den normalen Gondeln andocken können. Die Mitarbeiter der Bergbahnen Hohsaas demonstrieren mir darum, wie so ein Rettungsmanöver abläuft. Die Bergungsbahn, welche auf dem normalen Zugseil fährt, begibt sich unter die feststeckende Gondel. Ein Retter der Bergbahnen klettert anschliessend auf einer Leiter hoch in die Gondel, danach werden die Passagiere in den Korb der Bergungsbahn abgeseilt. Damit die Passagiere immer gesichert sind, befindet sich dabei ein Retter in der Gondel, einer auf der Leiter und einer bei den Geretteten im Korb. Während ich mit der Bergungsbahn wieder zur Talstation fahre, bin ich mir sicher, dass, sollte die Gondelbahn Hohsaas einmal nicht mehr fahren, alle Passagiere schnell wieder sicheren Boden unter den Füissen haben werden.



Die Passagiere werden einer nach dem anderen aus den Gondeln abgeseilt.



Einsatz der Bergungsbahn.

Dreiste Banden unterwegs?

Oberwallis Ihre Absichten sind klar: Sie wollen an unser Vermögen. Kürzlich wurden im Oberwallis Einbrecher-Banden beobachtet. Die Vorgehensweisen sind meist ähnlich.

«Das sind komische Männer, die um das Haus einer Nachbarin schleichen. Bestimmt sind das keine Bekannten von ihr.» Diesen Gedanken hatte kürzlich eine Frau, die oberhalb einer grösseren Agglomeration im Oberwallis wohnt. Am Tag darauf kontaktierte sie ihre Nachbarin; diese hatte am angesprochenen Tag prompt keinen Besuch und erwiderte gleich: «Vor Wochenfrist sah ich ähnliche Männer um ein anderes Haus in der Gegend schleichen.» Handelt es sich dabei um Einbrecherbanden, die sich im Oberwallis bereichern wollen? Markus Rieder, Koordinator Verbrechensverhütung bei der Kantonspolizei, sagt: «Das ist schwierig zu sagen, organisierte Einbrecher konzentrieren sich eher auf die grösseren Zentren, wo sie mehrere Fluchtwege haben.» Komme hinzu, dass die soziale Überwachung an einem kleineren Ort viel besser funktioniert als im Zentrum. Verglichen mit den westschweizer Ballungszentren Lausanne und Genf kommt es im Oberwallis ver-



(Foto: zvg)

Einbreuchszeit? Laut Kantonspolizei gehört der Sommerferienstart nicht dazu.

hältnismässig zu wenigen Einbrüchen. «Über 80 Prozent davon finden über Tag statt», weiss Rieder. Die Vorgehensweise funktioniert stets nach einer vorgegebenen Struktur, wobei die Banden stets bestens organisiert sind. Um eine verschlossene Tür aufzubrechen, benötigen sie wenige Sekunden. Was kann man dagegen tun? «Es besteht die Möglichkeit, eine Sicherheitstür einzubauen, damit sichert man sich sehr gut ab.» Denn: Bis eine solche Tür aufgebrochen ist, dauert es mindestens zehn Minuten. Zu lange für die organisierten Verbrecher.

Waren es «Roma»?

Ob es sich bei ihnen um «Roma» handelt, bleibt offen. «Sicher ist, dass ein grosser Teil vom Südosten Europas stammt», sagt Rieder. Die Roma – ursprünglich aus Indien stammend –

sind in Europa längst stark verbreitet. Bis zu 10 Millionen leben auf dem Kontinent. Davon schätzungsweise 50 000 in der Schweiz, wovon 200 bis 300 als Fahrende gelten. Die Banden spannen oft ihre Kinder für kriminelle Aktivitäten ein. Ihre Camps befinden sich nahe an der Grenze, zum Beispiel auch in Mailand. Was heisst das für die bevorstehende Ferienzeit? Rieder empfiehlt den Ferienmachern: «Schliessen Sie die Rollläden bei Abwesenheit nicht ganz und vermitteln Sie den Eindruck, die Wohnung oder das Haus sei auch während Ihrer Abwesenheit belebt.» Übrigens: Wer seltsame Personen in einer vertrauten Region bemerkt, soll sich möglichst viele Informationen beschaffen. Zum Beispiel Kontrollschild oder Personensignalement. Und dann die Kantonspolizei (117) oder die Gemeindepolizei direkt informieren. **ks**

Ärger auf Pöstler wächst

Oberwallis Die Meldung löste einen grossen Wirbel aus. Die Post fordert von ihren Pöstlern, «Stopp-Werbung-Kleber» von den Briefkästen zu entfernen. Die Vorgehensweise: Pöstler sollen ihre Kunden bitten, die Kleber an



Offensichtlich. Auf diesem Briefkasten wurde versucht, einen Kleber zu entfernen.

den Briefkästen abzureissen. Bernhard Bürki, Mediensprecher von der Post zur RZ: «Es ist nicht so, dass unsere Mitarbeiter an der Haustür stehen und klingeln, um die Leute darauf aufmerksam zu machen.» Vermehrt versuche man jedoch gerade bei Wohnungswechseln, neue Mieter darauf aufmerksam zu machen, den Kleber zu entfernen. Läuft es auch in der Praxis so? Nein. Manch ein Pöstler riss den Kleber gar selber weg. «Jeder im Team muss bis Ende Jahr zwei solche Kleber rückgängig machen», sagte eine Pöstlerin kürzlich im «Blick». Bürki kontert: «Eine solche Vorgabe gibt es nicht. Bestimmt

setzen wir niemanden unter Druck.» Die RZ weiss: Auch im Oberwallis wurden an Briefkästen Kleber entfernt. Was sagt der Oberwalliser Hauseigentümerverband dazu? «Derzeit ist die Polemik kein Kernthema, zu dem wir uns öffentlich positionieren wollen», sagt Geschäftsführer Reinhard Meichtry. Klarer werden seine Worte, wenn er als Privatperson über die Vorgehensweise der Pöstler spricht: «Das ist ein Armutszeugnis für die Post», sagt er. Bürkis Kommentar zur Vorgehensweise der Oberwalliser Pöstler: «Das kann ich mir nicht vorstellen, denn es entspricht nicht den Richtlinien der Post.» **ks**



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

ICH DENKE ÜBER EINE AFFÄRE NACH

Liebe Anke

Ich bin seit acht Jahren verheiratet. Wir haben ein 2-jähriges Kind. Seit der Geburt ist alles anders. Meine Frau hat keine Lust auf Sex und ich schaue mir immer häufiger Pornos an. Zudem denke ich über eine Affäre oder einen Seitensprung nach. Mir fehlt der Sex. Trotzdem: Ich liebe meine Frau und will sie nicht verlieren. Was kann ich nur tun?

Viele Grüsse, Freddy

Lieber Freddy

Die Geburt ist ein grosser Einschnitt im Leben eines Paares und vieles verändert sich. Häufig auch der Wunsch nach Sexualität und die Lust bei Frauen. Das kann zum einen daher kommen, dass sie vielleicht nie richtig ihre sexuellen Bedürfnisse und Lustgefühle gespürt und kennengelernt haben, d.h. der Wunsch, jemanden zu sich einzuladen, ihn in sich vaginal spüren zu wollen.

Vielleicht war ihr Bedürfnis nach Sex vor der Geburt eher mit dem Kinderwunsch verknüpft. Denn ohne Sex, keine Kinder. Nun ist dieser Wunsch erfüllt, also ist ihr Wunsch nach Sex nicht mehr vorhanden.

Wie aber damit umgehen? Für beide ist das nicht einfach. Sexualität ist ein Grundbedürfnis, wie essen und schlafen. Deine Situation ist deshalb nachvollziehbar. Wichtig ist, miteinander zu reden, die Frau einzuladen, mehr über sich selber erfahren zu wollen, sprich sich selber besser kennenzulernen. Und: Ihre Schmetterlinge zu suchen. Versucht, Zeit für euch als Paar zu finden. Zeit zum Reden. Sage ihr, wie gerne du sie spüren möchtest – das klingt anders, als «ich möchte Sex mit dir». Erzähle ihr, wie es in dir aussieht und frage sie, wie ihr das Thema angehen könntet.

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

...besser als und günstiger

4 Tage
499.-^{CHF}
Inklusive Eintritt, Stadtbesichtigung & Frühstück!

Erleben Sie mit GBS CAREISEN

EINZIGARTIGES KLANGERLEBNIS: Volksmusik in der Arena di Verona!

Mit dabei: • Kestelruther Spatzen • Die Amigos • Andy Borg • Hansi Hinterseer • Rosanna Rocci

Tolle Leistungen bereits inklusive!


- Traumhaft schönes 4-Sterne-Hotel
- Eintrittskarte im Wert von CHF 100.- auf der Tribüne zentral vorne
- Besichtigung Verona mit Führung

reisen statt rasen

ESCHMATTENWEG 9, 3952 SUSTEN
T. 027 473 64 40, F. 027 473 64 41
info@gbs-car.reisen
www.gbs-car.reisen

QUALITY Our Passion

Schwimmbad Mühle



Events 2015

Schwimmbadgenossenschaft
Schwimmbad / Camping
Mühle
Visp
CH-3930

18.7. Visper Arschbombe
29.7. Lady Fitness Abend
15.8. Zumba-Event
27.8. Visper Schwimmsporttag

Krav Maga
Self Protect® Association

Anfängerkurs Eigenschutz Brig
24. August bis 8. Oktober 2015
8 Lektionen CHF 120.-
Für jedermann ab 18 Jahren

CZV Weiterbildungskurs
Eigenschutz für Berufsschauffeure
22. August 2015
19. September 2015
3. Oktober 2015

www.kravmaga-brig.ch

Giardino
PIZZERIA

Wir verwöhnen Sie mit Pizza, Pasta, Fleischgerichten und natürlich unseren feinen Glace-Spezialitäten.

Warme Küche jeweils von 11.00 – 15.30 Uhr und 17.00 – 21.30 Uhr

Reservationen
Für Ihre Tischreservation können Sie uns täglich von 10.00 – 23.00 Uhr erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pascal & Anja Loretan
Rathausstrasse 7
3954 Leukerbad
T +41 (0)27 530 05 84
info@pizzeriagiardino.ch
www.pizzeriagiardino.ch

BEST OF SWISS GASTRO
BEST OF 2014 ACTIVITY





Saison-Eröffnung: 27. Juni 2015

Schwimmbad Gemeinde Reckingen-Glurigen

Öffnungszeiten Kiosk und Schwimmbad: 9.30 bis 19.00 Uhr





www.reckingen-glurigen.ch

RECKINGEN GLURINGEN
Wallis - Schweiz GOMS

Sommer is
in der es z
um das
wozu es im Win

Mark

st die Zeit,
u heiss ist,
zu tun,
ter zu kalt war.

Twain

Magnet - Sonnenclip



für fast jede Brille - fragen Sie uns

nur bei:
Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5, 3930 Visp
Tel: 027 946 04 11
www.simplon-optik.ch optik@simplon-optik.ch



vischpa textilreinigung

reinigen von:

- kleider aller art
- duvets und kissen
- matrattenbezüge
- chaletwäsche
- usw

imprägnieren von:

- daunenmäntel
- daunenjacken
- skijacken
- skihsosen

pfarreigartenstrasse 3
3930 visp
telefon 027 207 50 50
www.vischpa.ch | info@vischpa.ch

CAR TOURISME SUISSE
CAR GROUP ASTAG

QUALITY
Our Passion




WiFi

Sie planen einen Tagesausflug, eine Wochenend- oder Mehrtagesreise, einen Vereinsausflug oder ein Firmen-Event? Dann sind wir der richtige Partner für Sie. Rund um Ihre Reise organisieren wir Ihnen alles. Pünktlich das Ziel erreichen, gut essen, gemütlich wohnen und interessante Führungen erleben, mit Kontakten im In- & Ausland, pfiffigen Ideen und einer effizienten Logistik erwirtschaften wir für Sie Zusatznutzen und haushalten respektvoll mit Ihrem Budget. All dies garantieren wir Ihnen aus einer Hand. Einsteigen und geniessen Sie einfach Ihre Reise in unseren Cars!

Bei jeder Reise Zöpfli mit Kaffee oder ein kleines Frühstück. Alle Fahrzeuge mit Bordküche, grossen Kühlschränken, Espressomaschine, WC, WiFi on board, Internet, Drucker, Scanner & Fax, Radio, CD, DVD, TV, M3Player oder iP(a)od's, Iphone's etc. kann direkt an das Mediacenter (Bild & Ton), übertragen werden +220 Volt Steckdosen für die Gäste.



← ab 41 bis 72 Personen

Wir garantieren Ihnen eine faire und gute Zusammenarbeit. Für das Reisegepäck haben wir genügend Platz.

Das Gepäck, Velos, Motorräder, Ski, Musikinstrumente und vieles mehr werden im Anhänger sicher mitgeführt. Besonders geschätzt bei Vereinen, ist unsere Aufhängevorrichtung mit Platz bis zu 80 Uniformen oder Kostümen, für Velos und E-Bikes. Jedes Bike reist höchst schonend, eingebettet zwischen 2 Lederkissen und es können bis zu 40 Velos geladen werden.



reisen statt rasen...

Eschmattenweg 9, 3952 Susten
T. 027 473 64 40, F. 027 473 64 41
info@gbs-car.reisen
www.gbs-car.reisen

Gesellschaftsfahrten

Jahrgängerreisen

Hochzeitsfahrten

Schulreisen

Transferfahrten

Vereinsausflüge

Behindertentransporte

Paket-Reisen



RUFFINER REISEN

Kantonsstrasse 21
3946 Turtmann

T +41 27 932 50 36

F +41 27 932 50 37



info@ruffiner.ch

www.ruffiner.ch





Roulette-Tage

Jeder Spieler gewinnt!

Erspielen Sie bis zu **50% Rabatt** auf Ihren nächsten Einkauf.

Spieltage vom 16. Juni bis 04. Juli 2015. Gültig auf das aktuelle Ladensortiment. Kein Kaufzwang. Nicht kumulierbar. Nicht gültig auf Komplettangebote und Aktionen.



weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Import Optik Brig | Belalpstrasse 9 | 3900 Brig | T 027 923 93 33 | www.import-optik.ch

jasminum



MIETE AB
CHF 770

WOHNUNGEN FÜR HELDEN ZU VERMIETEN IN DER NÄHE BAHNHOF VISP

WWW.JASMINUM.CH

APROA
T 027 922 20 50 | brig@aproa.ch

Eröffnung Tea-Room



Märtmattenstrasse 1a in 3930 Visp

**...am Mittwoch, 1. Juli, ab 7.30 Uhr
mit Apéro ab 16.30 Uhr**

Ich freue mich Sie im
Symphonie willkommen
zu heissen. *Betty Seiler*

Öffnungszeiten:
Mo-Do 7.30-18.30 Uhr
Fr 7.30-21.00 Uhr
Sa 7.30-17.00 Uhr

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

**Handels- und
Hotelhandelschule**
(schweizweit anerkannte Diplomabschlüsse)

Bürofachdiplom VSH
Dauer: 1 Jahr (Vollzeit oder berufsbegleitend)

Handelsdiplom VSH
Dauer: 1 Jahr (berufsbegleitend)

Kauffrau/Kaufmann EFZ
Dauer: 3 Jahre (Vollzeitausbildung)

Sichern Sie sich jetzt einen Ausbildungsplatz!

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum

Tankstellen- Rätsel

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Saeule» wurde die folgende Gewinnerin gezogen:

Einen Tank-Gutschein im Wert von Fr. 50.- bei der Tankstelle Gliserallee GmbH, Glis:

– **Brigitte Stucky, Brig**

Je einen Wasch-Gutschein im Wert von Fr. 25.- bei der Auto Walpen AG, Fiesch:

– **Erika Nanzer, Naters**
– **Pia Wyden, Visp**

Je einen Gutschein im Wert von Fr. 10.- von der Landi Oberwallis:

– **Beatrice Blasimann, Visp**
– **Kevin Courtion, Brig**
– **Sandra Clemenz, Susten**
– **Christian Berchtold, Visp**
– **Stefanie Zurbriggen, Saas-Fee**



Wir gratulieren!

MÖBEL UND TEPPICHE **SOPO**
SOPO
SOPO
SOPO
SOPO ag

Kantonsstrasse 3
3930 Eychholz
Telefon 027 946 30 40
Telefax 027 946 77 40
www.sopo.ch

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

© 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Autoverwertung *** Wallis ***

*Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export!
Entsorgung, sofort
Abholung!*

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

AK
KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Streit um Zermatter Bahnbau

Zermatt Im «Schwarzseegebiet» wird zurzeit mit Hochdruck eine neue Sesselbahn gebaut. Dagegen regt sich Widerstand. Da habe man zu leichtfertig bewilligt, ist unter anderem zu hören.

Als Ersatz für den 1965 erbauten Skilift «Hörnli» bauen die Zermatt Bergbahnen AG im Gebiet «Schwarzsee» zurzeit eine neue kuppelbare 6er-Sesselbahn. Mit den Bauarbeiten des 14-Millionen-Franken-Projekts wurde diesen Mai begonnen und die Inbetriebnahme ist auf den Saisonstart 2015/2016 geplant. (Die RZ berichtete.) Der Standort der neuen Bergstation auf dem «Hirli» ist praktisch derselbe wie der des alten Skilifts. Die neue Talstation im «Joscht» wird hingegen weiter unten als bisher zu stehen kommen und befindet sich in einem Waldgebiet. Folgedessen wird die neue Bahn streckenmässig länger. Dies hat zur Folge, dass vor allem im

unteren Teil Bäume gefällt werden müssen. Im Zusammenhang mit dem Bahnbau wird gleichzeitig in die Erweiterung der Beschneiungsanlage sowie eine Pistenanpassung investiert. Das Projekt befindet sich in einem BLN-Gebiet (siehe Kasten).

«Zu schade für dieses Gebiet»

Nun sind aus dem Matterhorn Dorf Stimmen zu hören, welche für die Bahn in einem BLN-Gebiet kein Verständnis haben. Unter anderem von Claudia Zumtaugwald. Sie ist der Meinung, dass bei solchen Projekten mehr Verantwortung übernommen werden sollte. Hier werde in wertvolle Baumbestände, sprich sehr alten Lärchen- und Arvenwald eingegriffen. Die Bergbahnen als Bauherrin und herausragende touristische Leistungsträgerin müsse mehr Fingerspitzengefühl entwickeln. «Die Natur wird mit Füssen getreten, zu schade für dieses sehr spezielle Gebiet», sagt sie. Besonders zu beklagen sei, dass der gerodete Teil mit Beschneiungsanlagen verlegt werde, ohne welche das Pistenstück gar nicht unterhalten werden

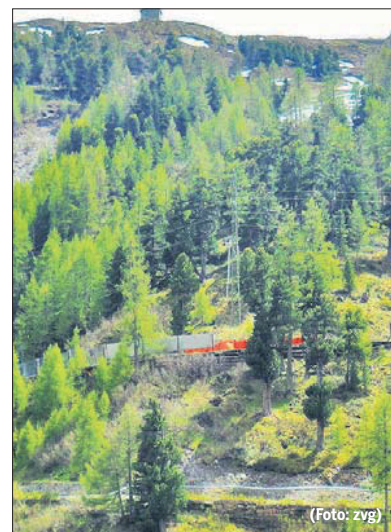
könne. Der Hang leide schon heute unter dem massiven Gewicht des künstlichen Schnees. «Ökologisch ist das nicht mehr verantwortbar», klagt sie. Zudem nimmt sie die Bewilligungsbehörden in die Pflicht: «Solche Baugesuche werden viel zu lasch behandelt.» Sie habe Mühe zu verstehen, dass man dafür einfach so grünes Licht geben könne. «Der Eingriff in die Natur ist in keiner Weise gerechtfertigt», meint sie. Wenn ein Gebiet zum BLN-Inventar gehöre, so bedeute dies, dass es im besonderen Masse geschützt werden müsse. Wie Zumtaugwald weiter erklärt, bedauere sie sehr, dass während der Planung und der anschliessenden Bewilligungsphase niemand eingeschrieben habe.

Unverständnis bei den Bergbahnen

Der Direktor der Zermatt Bergbahnen AG, Markus Hasler, kontert: «Bei der Planung haben wir zusammen mit den zuständigen Behörden und allen relevanten Umweltverbänden während über zwei Jahren zig Begehungen und Analysen gemacht und damit die Machbarkeit abklären lassen. Als Resultat haben wir eine einvernehmliche Lösung gefunden, die die Interessen von Natur- und Landschaftsschutz sowie der Bergbahnunternehmung in optimaler Weise berücksichtigt.» Den Vorwurf der mangelnden Sensibilität gegenüber BLN-Gebieten lässt er nicht gelten: «Der Skilift, welchen wir abgerissen haben, war bereits in Betrieb, als das Gebiet in das BLN-Inventar aufgenommen wurde. Und Ersatzanlagen lassen sich in einem solchen Gebiet rechtlich ersetzen oder aber modernisieren.» Zudem sei das ganze Bewilligungsverfahren ordentlich verlaufen und die Baubewilligung von der zuständigen Stelle, dem Bundesamt für Verkehr (BAV), erteilt worden. «Wenn bei der Planung oder Vorbereitung etwas nicht korrekt verlaufen wäre, so hätten wir heute gar keine Baubewilligung», so Hasler abschliessend.

Keine Einsprachen

Für Jürg Walpen vom BAV ist die Sachlage klar: «Während der öffentlichen Auflage des Projekts sind bei uns keine Einsprachen eingegangen.» Da sich

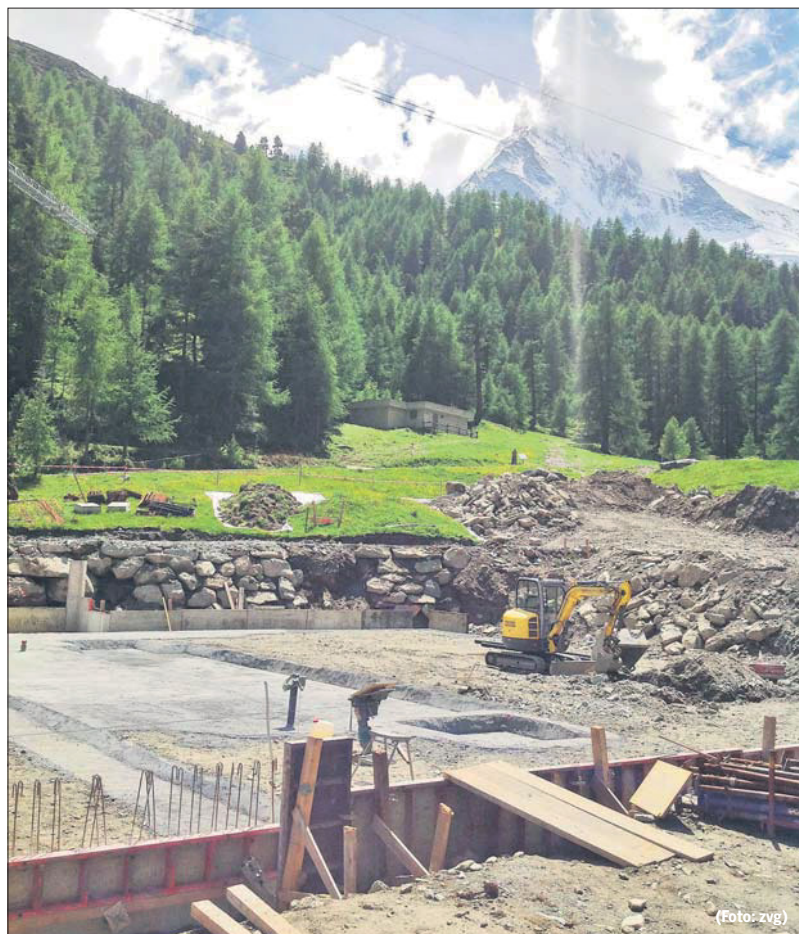


(Foto: zvg)

In diesem Bereich wird die Bahn verlaufen.

die Anlage in einem BLN-Gebiet befindet, seien die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission, der Kanton Wallis und das Bundesamt für Umwelt bereits in der Voruntersuchung und die damit verbundene Umweltverträglichkeitsprüfung in das Projekt einbezogen worden. Dieses Vorgehen entspreche den gesetzlichen Anforderungen bei Bauvorhaben in BLN-Gebieten. «Zum leicht modifizierten Projekt nahmen die vorgenannten Stellen im ordentlichen Verfahren erneut Stellung und stimmten diesem unter Auflagen zu. Diese waren dann Bestandteil der Verfügung des BAV», so Walpen.

Peter Abgottspon



(Foto: zvg)

Bauarbeiten im Gang: Die Bahn soll zu Beginn der nächsten Wintersaison geöffnet werden.

INFO

BLN-GEBIET

Das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) wurde 1977 vom Bundesrat erlassen. Es soll die Erhaltung und die Pflege der landschaftlichen Vielfalt der Schweiz und die spezifischen Eigenarten der BLN-Objekte gewährleisten. Mit seinen 162 Objekten macht es 19 % der Schweizer Landesfläche aus. Das BLN umfasst Landschaften, die entweder schweizweit einzigartig sind, einen charakteristischen Landschaftstyp vertreten oder aufgrund ihrer Ruhe, Ungestörtheit oder ausserordentlichen Schönheit eine besondere Attraktivität aufweisen. In das Inventar wurden ebenfalls «klassische» Naturdenkmäler aufgenommen.

Quelle: bafu.admin.ch

«Die ‹Welschen› sind offener und küssen viel mehr»



Glis Sie lebt seit 28 Jahren im Oberwallis, fühlt und denkt aber immer noch als «Welsche». Béatrice Aeschbach-Morand (53) über ihren Beruf als Französischlehrerin, die Tücken der Integration und ihr Amt als Präsidentin des Oberwalliser «Cercle Romand».

Béatrice Aeschbach-Morand, denken Sie schon auf Deutsch oder noch auf Französisch?

Ganz klar auf Französisch. Auch meine Träume sind auf Französisch.

Sprechen wir über Ihre Person. Ihre Mutter stammt aus Ulrichen, ihr Vater aus Orsières, wo Sie auch aufgewachsen sind. Somit haben Sie Bezug zu beiden Kantonsteilen und leben im Oberwallis. Warum diese Entscheidung?

Das ist natürlich kein Zufall. Ich habe in Lausanne studiert und dort meinen zukünftigen Mann kennengelernt. Er stammt eigentlich aus der Deutschschweiz, ist aber in Steg aufgewachsen. Berufsbedingt sind wir dann zuerst nach Naters gezogen, wo wir zehn Jahre gelebt haben. Danach erfolgte der Umzug nach Glis, wo ich jetzt seit 18 Jahren zu Hause bin. Aufgrund meiner Herkunft habe ich natürlich immer noch einen grossen Bezug zum Unterwallis und unterhalte dort nach wie vor eine Vielzahl von Freundschaften. Zudem wohnen meine Geschwister und meine Mutter ebenfalls im Unterwallis. Mit ihnen stehe ich in intensivem Kontakt. Bei mir zu Hause in Glis wird aber ausschliesslich französisch gesprochen. Ich fühle mich trotz allen Verbindungen zum Oberwallis als Romand.

Wie wurden Sie als Romand damals im Oberwallis aufgenommen?

(lacht) Trotz meiner Oberwalliser Mutter bin ich nicht bilingue aufgewachsen. Darum habe ich zu Beginn beim Einkaufen zum Beispiel immer Hochdeutsch gesprochen. Interessanterweise hat dann mein Gegenüber soweit es ging auf Französisch geantwortet. Das gab mir dann Ansporn, so rasch als möglich Dialekt zu lernen. Das aber ging ein paar Jahre. Heute spreche ich an sich gut Dialekt, habe aber einen «welschen» Akzent. Und dennoch stosse ich noch oft an Grenzen. An Gesprächen beispielsweise habe ich manchmal Hemmungen meine Meinung einzubringen, weil nicht in meiner Muttersprache gesprochen wird. Trotzdem aber glaube ich, bin ich hier gut integriert.

Braucht es für die Integration also nur Sprachkenntnisse?

Nein, aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass das alleine nicht reicht, es ist aber ein erster wichtiger Schritt. Was mir persönlich geholfen hat, war die Mitgliedschaft bei einem Verein. In meinem Fall war das beim Natischer Frauenturnverein. Dadurch lernte ich Gleichgesinnte kennen und kam so ins Gespräch. Später, als ich schwanger war und Mutter wurde, lernte ich andere junge Eltern kennen. Die Bedürfnisse und Gewohnheiten sind dieselben. Kontakte ergeben sich dann von selbst.

«Der Lötschbergtunnel ist schlecht für den Zusammenhalt im Wallis»

Wie glauben Sie, ergeht es diesbezüglich Oberwallisern, welche ins Unterwallis ziehen?

(überlegt eine Weile) Die Unterwalliser sind per se offener. Obwohl der Unterwalliser von der Mentalität her auch ein «Bergler» ist, so unterscheidet er sich schon vom Oberwalliser.

Beispiel?

Wenn ein «Fremder» im Unterwallis irgendwo eingeladen wird, so wird er bei der Begrüssung wie ein Bekannter empfangen. Er kriegt drei Küsschen auf



die Wange und es wird ihm sofort das Gefühl vermittelt, einer von ihnen zu sein. So was habe ich im Oberwallis nie erlebt. Dort geht man zuerst auf Distanz und nähert sich, vorausgesetzt das Interesse ist vorhanden, Schritt für Schritt an. Nebst der unterschiedlichen Sprache ist das meiner Meinung nach der grösste Unterschied. Sonst sind wir alle dieselben «Sturköpfe».

«Die Romands leben Familienbeziehungen intensiver»

Kommen wir nun zum «Cercle Romand», welchen Sie seit drei Jahren präsidieren. Was für einen Zweck hat der Verein?

Gegründet wurde dieser bereits 1939. Damals waren viele frankofone Lokführer bei der SBB in Brig stationiert. Diese wollten sich regelmässig treffen und sich miteinander in ihrer Muttersprache unterhalten. So hat sich das ergeben. Mittlerweile zählen wir über 30 Familien, die Mitglieder sind. Die Beteiligung an den Aktivitäten ist recht hoch. Wir treffen uns zum



Bocciaspielen, jassen zusammen und organisieren mehrere gemeinsame Essen. Mitglied werden kann jeder, welcher französischer Muttersprache ist. So haben wir neben Romands aus dem Wallis und der restlichen Schweiz auch im Oberwallis lebende Mitglieder aus Paris oder aber Marseille. Vor allem reicht es, wenn einer der Familie frankofone Wurzeln hat. Dann ist der restliche Teil der Familie automatisch auch aufgenommen. So kommt es bei den Vereinstreffen zum Austausch zwischen Oberwallisern und Romands.

Dann kann man sagen, dass der Verein auch eine Art Brückenbauer zwischen den Sprachgrenzen ist?

Absolut. Bei den Treffen wird natürlich konsequent französisch gesprochen. So kann es vorkommen, dass sich dabei zwei Oberwalliser auf Französisch unterhalten. Das fördert das gegenseitige Verständnis. Integration ist nicht nur ein internationales Thema.

Beruflich sind Sie Lehrerin und unterrichten ab nächstem Schuljahr an der OMS Französisch. Zudem sind Sie in der Erwachsenenbildung tätig. Wie erleben Sie dort das Verständnis bei den Schülern für den anderen Kantonsteil?

Unterschiedlich. Einfach gesagt: Wer grundsätzlich interessiert an anderen Sprachen ist, der lernt irgendeine Sprache. Da spielt es keine Rolle, um welche es sich handelt. Wer sich halt nicht für andere Sprachen und Kulturen begeistert lässt, bleibt auf der Strecke. Anzumerken gilt jedoch, dass das Interesse aber auch von der Lehrperson geweckt werden muss. Wenn diese wenig Interesse hat, so überträgt sich das auf die Schüler. Grundsätzlich ist es aber schon so, dass das Interesse an Französisch abnimmt. Bei den jungen Leuten steht Englisch viel höher im Kurs. Viele Neudeutsche Wörter stammen vom Englischen ab. Die Mehrzahl Lieblingslieder der Jugendlichen werden auf Englisch gesungen. Die Liste liesse sich beliebig verlängern. Aber auch bei den Erwachsenen. Dort ist die Anzahl Kursteilnehmer in den letzten Jahren immer mehr zurückgegangen.

«Der Röstigraben ist viel tiefer als wir wahrhaben wollen»

Der Oberwalliser zeigt also nicht so viel Interesse am anderen Kantonsteil?

Für mich persönlich ist der Pfywald der Röstigraben. Ich kenne Oberwalliser, welche noch nie weiter unten waren als bis Leuk. Umgekehrt ist es genauso. Für viele Unterwalliser, hört das Wallis in Siders auf. Ich würde sogar sagen, dass sich das Verhältnis innerhalb des Kantons fast schon auf Stufe Gleichgültigkeit befindet. Das mag vielleicht eine extreme Ansicht sein. Aber seien wir doch ehrlich. Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels zieht es die Oberwalliser vermehrt nach Thun und Bern zum Einkaufen. Vorher wurde auch mal in Siders oder Sitten eingekauft. Diesbezüglich hat der Tunnel, trotz der vielen positiven Seiten, ganz klar geschadet.

Was kann die Politik dagegen unternehmen?

Das Interesse an einer anderen Sprache kann die Politik nicht wecken. Was sie aber tun kann, ist Zweisprachigkeit vorleben. Nehmen Sie zum Beispiel die Staatsräte Jean-Michel Cina oder aber Oskar Freysinger. Beide sprechen ausgezeichnet Deutsch und Französisch. Das ist seitens der Politik ein starkes Zeichen. Beide können sich in beiden Kantonsteilen unter die



Leute mischen und sind durch ihre sprachliche Kompetenz populärer. Auf Stufe Schule glaube ich, sind wir trotzdem nicht so schlecht unterwegs. Ich persönlich als Lehrerin stehe auch in der Verantwortung und habe die Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen zu begeistern. Aber auch die Medien können viel dazu beitragen.

Was denn konkret?

Vermehrt Beiträge, Artikel oder Sendungen von beiden Kantonsteilen produzieren. Sie dürfen auf gar keinen Fall den Kopf in den Sand stecken und das Gefühl haben, dass das auf wenig Interesse stösst. Ich bin mir sicher, dass sich die Hartnäckigkeit auszahlt. Wenn das konsequent gemacht wird, so wird das mit der Zeit auch das Interesse beim Leser oder Zuschauer wecken. Wie bei einer Werbekampagne. Wenn ein neues Produkt auf den Markt kommt, muss es dem Konsumenten auch mehrere Male präsentiert werden, bis er es richtig wahrnimmt. Je mehr wir vom anderen erfahren, umso eher wird er plötzlich interessant.

Peter Abgottspon

ZUR PERSON

Vorname: Béatrice **Name:** Aeschbach-Morand **Geburtsdatum:** 9. Juni 1962 **Familie:** Mutter von zwei erwachsenen Kindern **Beruf:** Französischlehrerin **Hobbys:** Gartenarbeit, Tanzen, Schwimmen, Yoga

NACHGEHAKT

Im Oberwallis gefällt es mit besser als im Unterwallis	Nein
Im Wallis muss die Zweisprachigkeit mehr gefördert werden	Ja
Ich werde später wieder in der Romandie wohnen	Joker

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Ovalais Bavalais swings! 6. frauenstimmen Festival in Brig, Glis und Naters

Brig, Glis, Naters Ganz im Sinne des Walliser und Briger Jubiläumsjahr hat das frauenstimmen Festival 2015 eine Walliser Institution – die Alex Rüedi Big Band – eingeladen, um mit nicht weniger als 16 Solistinnen(!) aus dem Ober- und Unterwallis die Bühnen in Brig, Glis und Naters zum Swingen zu bringen.

Mit dabei sind etablierte Musikerinnen, sowie eine ganze Reihe junger Talente, welche sowohl gesanglich wie instrumental das jazzig, funkige Repertoire der Alex Rüedi Big Band zum Besten geben. Namentlich sind es die Sängerrinnen Maryse Bétrisey, Valerie Fellay, Irina Rüedi, Chiara Ackermann, Elvira Minnig, Pauline Jean, Chantal Heinzen, Cynthia Amacker, Nadja Eggel, Pauline Lugon und Stéphanie Lobmaier (Violine), Silvie Burgdorf (Cello), Romaine

Leiggener (Bass), Laura Hutter (Posaune), Jutta Schönhofer (Piano), Eliane Amherd (Gesang, Gitarre).

Die Alex Rüedi Big Band bereichert seit fast 30 Jahren die Walliser Kulturszene und kann Konzerte in der ganzen Schweiz und im Ausland, Fernsehauftritte beim Schweizer Fernsehen sowie zahlreiche Zusammenarbeiten mit Walliser Chören und Projekten zu ihrem Schaffen zählen.

Das Festival beginnt am Donnerstagabend im Schwimmbad Geschina als Amuse-Oreille-Konzert mit 10 Sängerrinnen. Am Freitag auf dem Stadtplatz und am Samstag im Zeughaus Kultur Brig-Glis finden dann die Hauptkonzerte mit der ganzen Big Band und allen Solistinnen statt.

Am Sonntag gibt zum Abschluss das Unterwalliser «Duo Nomade» mit Pauline

Lugon (Gesang) und Aude Follonier (Piano) auf dem Platz des FO-Café in Naters eine musikalische Matinée. Mit reichlich Charme, Witz und musikalischer Finesse präsentieren die zwei jungen Damen ihre Interpretationen von Jazz Standards, Piazzollas-Tangos bis hin zu neapolitanischen Hits der Fünfzigerjahre.

Alle Konzerte sind dank der grosszügigen Unterstützung von kulturellen Institutionen und Sponsoren für die Zuschauer gratis. Dieses Jahr werden vor der Bühne ein paar Kollekte-Trommeln anzutreffen sein: Gesammelt wird für das Jazzmandu Festival und das Kathmandu Jazz Conservatory im erdbebengeplagten Nepal. Die Festivalleiterin Eliane Amherd hatte 2013 die Gelegenheit, am Festival aufzutreten und im Jazz Conservatory zu unterrichten. Seither blieb sie mit ihren Musikerkollegen

in Nepal in regem Kontakt. Das Konservatorium selbst sowie Instrumente müssen repariert werden, um den Unterricht wieder aufnehmen zu können. Jede Spende ist herzlich willkommen.

www.frauenstimmen.ch

www.facebook.com/frauenstimmenFestival

PROGRAMM

Konzerte mit der Alex Rüedi Big Band und Walliser Solistinnen am:

- Donnerstag, 2. Juli, 19.00 – 20.00 Uhr Schwimmbad Geschina, Brig
- Freitag, 3. Juli, 19.30 – 22.00 Uhr Stadtplatz, Brig
- Samstag, 4. Juli, 20.00 – 22.30 Uhr Zeughaus Kultur, Brig-Glis

FO-Café, Naters Matinée Konzert mit Duo Nomade:

- Sonntag, 5. Juli, 11.00 – 12.00 Uhr

OVALAIS BAVALAIS SWINGS!

Alex Rüedi Big Band presents 16 Walliser Solistinnen
2. - 5. Juli 2015, Eintritt frei

Donnerstag, 2. Juli, 19:00 - 20:00
Schwimmbad Geschina, Brig

Freitag 3. Juli, 19:30 - 22:00
Stadtplatz, Brig

Samstag 4. Juli, 20:00 - 22:30
Zeughaus Kultur, Brig - Glis

Matinée Konzert mit Duo Nomade
Sonntag 5. Juli, 11:00 - 12:00
FO-Café, Naters

mit Maryse Bétrisey, Valerie Fellay, Irina Rüedi, Chiara Ackermann, Elvira Minnig, Pauline Jean, Heinzen Chantal, Cynthia Amacker, Nadja Eggel, Pauline Lugon (vocals), Stéphanie Lobmaier (violine), Silvie Burgdorf (cello), Romaine Leiggener (bass), Laura Hutter (posaune), Jutta Schönhofer (piano), Aude Follonier (piano), Eliane Amherd (vocals, guitar)

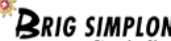


800 Jahre Brig

1215 - 2015
Stadtgemeinde
Brig-Glis



Mit Unterstützung der
Loterie Romande



«Ich laufe» – Die Passion von Sven Kalbermatten

Naters Während andere nach der Arbeit schon zu Hause sind, ist Sven Kalbermatten noch unterwegs – zu Fuss. Jetzt ist er für die Berglauf-WM nominiert. «Ich bin überglücklich», sagt er.

Zusammen mit dem Zermatter Martin Anthamatten ist der Natischer Sven Kalbermatten als zweiter Oberwalliser von Swiss Athletics für die Langstrecken-Berglauf-WM nominiert worden. Die Titeltkämpfe finden am 4. Juli anlässlich des 14. Zermatt Marathon statt. So ist in einer Medienmitteilung der Veranstalter des Zermatt Marathon zu lesen.

Vom Raucher zum Läufer

Wie alles begann: Bis zu seinem 26. Altersjahr hat der Natischer mit Sport nichts am Hut. «Während der Jugend war ich ein typisches Nintendo-Kind», erklärt er lachend. Er beginnt zu rauchen. Irgendwann hat er den Glimmstängel satt und hört damit auf. Er nimmt zu und bringt nahezu 100 Kilogramm auf die Waage. «So geht es nicht mehr weiter. Daran muss ich etwas ändern», habe er damals zu sich selber gesagt. Er beginnt zu laufen. Zu Beginn eher noch gemächlich, nach einer Weile schneller und immer weiter. Fünf Mal die Woche. Er nimmt ab. Seine Formkurve steigt an. 2007 absolviert er seinen ersten Wettkampf –



Sven Kalbermatten freut sich auf die Teilnahme an der Langstrecken-Berglauf-WM.

den Aletsch Halbmarathon. «Das war hart», sagt er. Die Erfahrung habe auch noch gefehlt. Weitere Wettkämpfe folgen. Von Jahr zu Jahr läuft er schneller. Heute ist der Vater von zwei Kindern, welcher zu 100 Prozent in der DSM in Lalden als Ingenieur arbeitet, topfit. Im letzten Jahr absolviert er bereits zum 8.

Mal den Zermatt Marathon. Dabei läuft er wie im Vorjahr unter die Top 15.

Verzicht auf Aletsch-Halbmarathon

Die Organisatoren und der Verband Swiss Athletics werden auf ihn aufmerksam der Lohn: Er bestreitet im Schweizer Dress die Berglauf-WM. «Mit

der Betreuung durch den Verband ist die Vorbereitung natürlich schon professioneller als vorher, wo ich ohne eigentlichen Plan trainierte», sagt der 36-jährige. Darum erhoffe er sich noch einmal einen Schritt nach vorne. Zudem würden ihn seine Familie und Freunde an der Strecke anfeuern. Das motiviere noch zusätzlich. Seine Zielsetzung für die WM? «Ganz nach vorne wird es nicht reichen. Da werden andere Nationen und Läufer den Ton angeben. Das Beste geben und meine persönliche Bestzeit drücken, lautet meine Devise.» Er würde sich über ein Spitzenresultat seiner Mannschaftskollegen riesig freuen. Da die drei besten Laufzeiten pro Nation zusammengezählt würden, hole die Schweizer Mannschaft vielleicht eine Team-Medaille. «Auch wenn meine Zeit da bestimmt nicht dazugehört wird», meint er. Aufgrund der WM wird er auf eine Teilnahme beim Aletsch-Halbmarathon eine Woche zuvor verzichten. «Der Erholung zuliebe», wie er meint.

Arbeitsweg = Trainingsstrecke

Die meisten Trainings absolviert Kalbermatten vor seiner Haustür. Vor allem im Aletschgebiet. «Als Nicht-Profi und Familienvater hast du nicht beliebig freie Trainingszeit.» Das Mitglied des Laufvereins «Hibschli Gämsche» läuft darum oft nach der Arbeit von Lalden zu seinem Wohnort Naters. Diese Kilometer gehören ihm dann jeweils ganz alleine.

Peter Abgottspon

«Sven und Martin sind bereit und hoch motiviert»

Oberwallis Er ist Trainer der Schweizer Berglauf Nationalmannschaft und betreut an der Langdistanz Berglauf-WM die Oberwalliser Teilnehmer Martin Anthamatten und Sven Kalbermatten. Thomas Hürzeler über deren Chancen und Ziele.

Thomas Hürzeler, wie gross ist die Vorfreude bei den Athleten auf die Berglauf-WM?

Die Vorfreude bei den Athleten ist sehr gross und sie sind stolz, im eigenen Land im Dress der Nationalmannschaft starten zu dürfen.

Wie verlief die Vorbereitung?

Es haben sich alle mit viel Eifer und Energie auf diesen Anlass vorbereitet. Es gab natürlich das eine oder andere Problem. Heute sind aber alle in einer guten Form und gerüstet für das Rennen.

Wie schätzen Sie die Chancen von Martin Anthamatten und Sven Kalbermatten ein?

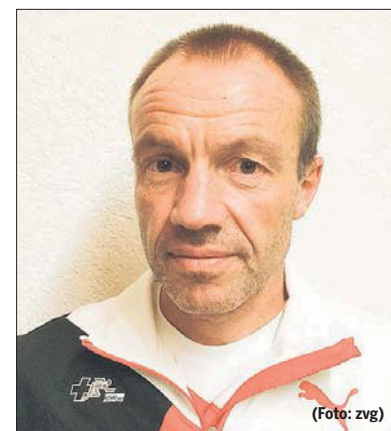
Ich denke, Martin hat sehr gute Chancen auf eine Platzierung sehr weit vorne. Er ist ein Athlet mit einem sehr guten Potenzial und ihm wird dabei

sicher seine Wettkampferfahrung als Skialpinist zugute kommen. Sven, der in seiner heimischen Umgebung besonders motiviert ist, wird ein sicherer Wert für das Team sein.

Was haben Sie vom Verband Swiss Athletics für Zielvorgaben an die Oberwalliser?

Sie haben dieselben Vorgaben wie alle anderen Mitglieder des Schweizer Teams auch. Das heisst, eine Rangierung im ersten Drittel der Rangliste des WM-Rennens.

Peter Abgottspon







Thomas Hürzeler von Swiss Athletics.

FREIZEIT

MONDKALENDER

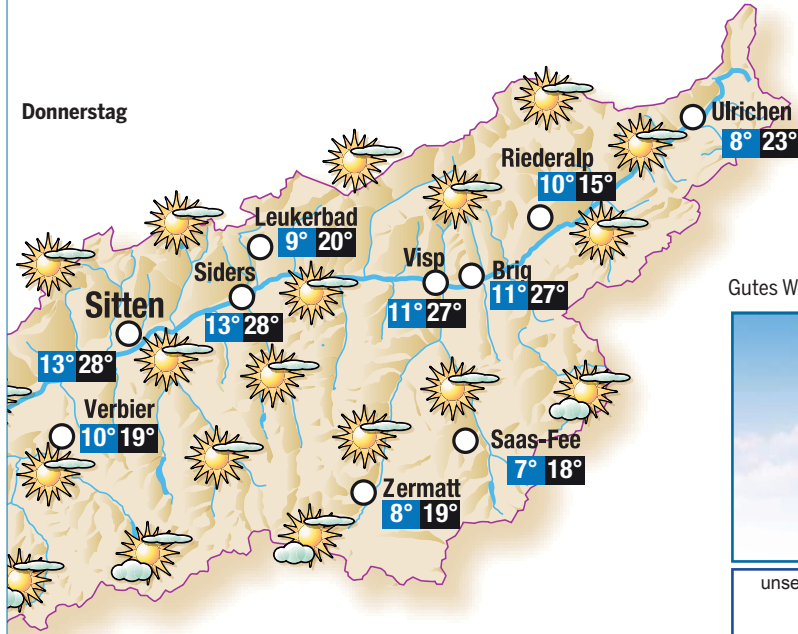
- 25 Do**  Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 26 Fr**  ab 19.58 Uhr  Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag
- 27 Sa**  Pflanzen giessen/wässern, Blumenkohl säen/setzen, Rasen mähen, Blatttag
- 28 So**  Pflanzen giessen/wässern, Blumenkohl säen/setzen, Rasen mähen, Blatttag
- 29 Mo**  ab 5.22 Uhr  Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 30 Di**  Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Früchte einkochen, Fruchttag
- 1 Mi**  ab 11.12 Uhr  Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag

	Neumond	16.7.
	zunehmender Mond	24.7.
	Vollmond	2.7.
	abnehmender Mond	8.7.

WETTER

SONNIG UND SEHR WARM

Ein Hoch über Mitteleuropa sorgt auch heute wieder für viel Sonnenschein. Gelegentlich ziehen heute Vormittag ein paar Schleierwolken vorüber, davon abgesehen ist es aber sonnig. Am Nachmittag geht es sonnig weiter, weitere Schleierwolken sind noch zu sehen und über den Bergen bilden sich auch ein paar Quellwolken. Mit Schauern oder Gewittern muss aber kaum gerechnet werden. Im Rhonetal zeigt das Thermometer Höchstwerte von bis zu 28 Grad an.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:











imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



MOUNTAIR
Lüftungsgeräte


Die Aussichten


Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m	Rhonetal	1500 m
							
14° 28°	10° 20°	14° 28°	11° 20°	16° 30°	10° 23°	16° 34°	10° 25°


Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch


meteonews 


HOROSKOP


Widder 21.03. – 20.04. 
Sie müssen sich nicht besonders in Szene setzen, um einem bestimmten Menschen zu imponieren. Mit Ihrer Natürlichkeit kommen Sie eher ans Ziel Ihrer Wünsche.


Krebs 22.06. – 22.07. 
Wenn Sie Stress und Hektik belasten, sollten Sie sich gut abschirmen. Üben Sie sich auch mal im Neinsagen. Auch Sie dürfen mal Forderungen an andere stellen.


Waage 24.09. – 23.10. 
Lassen Sie es nicht zu, dass Vergangenes, das Sie ab und zu doch noch unerschwinglich belastet, zu viel Einfluss auf Ihre momentane Lebenssituation hat.


Steinbock 22.12. – 20.01. 
Durch eine allgemeine Abwehrschwäche kann sich ein Stimmungstief jetzt auch in einer Erkrankung äussern. Aber keine Panik, Sie werden das Tief bald überwinden.


Stier 21.04. – 20.05. 
Sie sind in Liebesdingen manchmal zu skeptisch. Dadurch blockieren Sie den ersehnten Gefühlsaustausch. Versuchen Sie die Ursachen dafür in Ihrer Seele aufzudecken.


Löwe 23.07. – 23.08. 
Sie haben viel Elan, Kraft und Durchsetzungsvermögen. Denken Sie daran, wenn Sie zwischendurch mal einen Hänger haben. Das ist wirklich nur vorübergehend.


Skorpion 24.10. – 22.11. 
Gehen Sie ruhig auf eine Kompromisslösung ein, die Ihnen im beruflichen Bereich angeboten wird. Sie werden sich später mit der Situation anfreunden können.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
Sie haben in dieser Woche eine besonders harte Nuss zu knacken. Mit Gewalt erreichen Sie jetzt aber gar nichts. Versuchen Sie, den sanften Weg zu gehen.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Sie haben in dieser Woche viel Glück und eine tolle Ausstrahlung, mit der Sie andere um den Finger wickeln können. Sie lassen jetzt nichts anbrennen.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
Seien Sie ruhig skeptisch, wenn jemand mit allen Mitteln versucht, Sie für ein Vorhaben zu gewinnen. Sie könnten es mit einer ausgefuchsten Person zu tun haben.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Nutzen Sie Ihre momentane kreative Phase. Lassen Sie sich durch nichts und niemanden ein eventuell neues Lebensgefühl verderben. Geniessen Sie es einfach.

Fische 20.02. – 20.03. 
Sie könnten sich jetzt etwas lockerer geben. Wenn Sie darüber nachdenken, müsste Ihnen klar werden, dass die grösste Hürde eines Vorhabens bereits genommen wurde.

RÄTSEL

Bewohn. e. westschweiz. Kantons	Schauspieler	Neffe von Abraham (A.T.)	Ort im Kanton Wallis	Autokz. Kanton Solothurn	biblischer König	algerische Geröllwüste
kleines Schränkchen	Bankbuchung	Autokz. Kanton Aargau	Schweiz. Dramatiker, † 1910	männlicher franz. Artikel	Titelfigur bei Gotthelf	Flächenmass (Mz.)
Schweiz. Architekt (Hermann)	kleiner Happen	Gesuch	Sprachforscher	holländische Käsestadt	Schw. Rundfunkges.	babylonische Gottheit
thail. James Bond-Bucht	ein Bremssystem (Abk.)	nicht weit entfernt	Geröllhalde	altes Luftdruckmass	englisches Fürwort: sie	

4

1

6

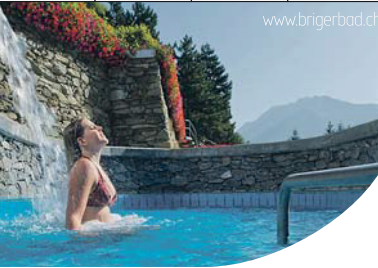
3

8

2

7

www.brigerbad.ch



Eintauchen. Untertauchen. Abtauchen.

BRIGERBAD
Quelle der Alpen

französisch: Strasse

katalanischer, mallorq. Artikel

Initialen von Sänger Marshall

Gewinner:
Fabian Blatter Naters

A	P	E	R	O	C	H	N
L	A	S	S	I	A		
T	A	V	E	T	S	C	H
K	S						
N	A	M	E				
T	O	N					
B	E	A	T				
S	I	L	E	N	E	N	
E	T	X		H	D		
K	A						
A	R	E	N				
E	G	G					
T	E						
G	A	N	T				
E	S	A					
R	U	N					

Auflösung
RZ Nr. 23

NOTIZEN
DEIKE-PRESS-0818CH-21

RZ

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

2x Tageseintritt inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
 Einsendeschluss ist der 29. Juni 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT JUNI

FISCH

Forellen auf lauwarmem Gemüse



coop
Für mich und dich.

⌚ in 45 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 1483 kJ / 354 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Stängel Stangensellerie (ca. 150 g) | 1½ TL Salz, wenig Pfeffer |
| 2 Rüebli | Butterflöckli |
| 100 g Champignons | 1 dl Weisswein |
| 1 Schalotte | 2 EL Rapsöl |
| ¼ TL Salz, wenig Pfeffer | 50 g Jungspinat |
| 4 Bio-Forellen (je ca. 250 g) | 2 EL geschälte Mandeln, geröstet |

vor- und zubereiten: ca. 20 Minuten garen im Ofen: ca. 25 Minuten

- Sellerie in Streifen, Rüebli in feine Scheiben, Champignons in Viertel schneiden. Schalotte fein hacken. Gemüse in eine weite ofenfeste Form (ca. 2½ Liter) geben, würzen, alles gut mischen.
- Forellen innen und aussen kalt abspülen, trocken tupfen, innen und aussen würzen, auf das Gemüse legen. Butterflöckli darauf verteilen, Wein dazugießen. **Garen im Ofen:** offen ca. 25 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.
- Form herausnehmen, Gemüse in eine Schüssel geben, etwas abkühlen. Öl und Spinat daruntertermischen. Forellen filetieren, auf das Gemüse anrichten. Mandeln grob hacken, darüberstreuen. **Dazu passt:** Reis.



Tipp: Stangensellerie durch Fenchel ersetzen.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte



Für Sparer:

20%

Rabatt auf alle Weine*

Gültig bis 27. Juni 2015
in den Coop Supermärkten.

*Ausgeschlossen: Aktionen, Schaumweine, Champagner und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Jetzt Clubmitglied werden und von zusätzlichen Vorteilen profitieren!

MONDOVINO www.mondovino.ch **coop**
Für mich und dich.

Blattlүүs-Wettbewerb

Gewinnen Sie ein
Wellness-Weekend
für 2 Personen
im Hotel Beatus in Merligen


BEATUS
Merligen am Thunersee
Wellness- & Spa-Hotel



So funktioniert's:

Im «Walliser Boten» vom Mittwoch, 24. Juni 2015, und in der RZ Oberwallis von heute Donnerstag verstecken sich fünf Blattläuse. Schreiben Sie die passenden Seitenzahlen bzw. den Lösungscode in den Talon (oder direkt auf den digitalen Talon unter www.1815.ch/wettbewerb). Bei Eingabe der richtigen Zahlenkombination nehmen Sie direkt an der Auslosung teil. **Einsendeschluss ist am Samstag, 27.6.2015, an: Mengis Medien AG, Wettbewerb «Blattlүүs», Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp.** Auflösung und Siegerfoto in der RZ Oberwallis vom 9. Juli 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlungen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Lösungscode:



Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich bin noch nicht WB-Abonnent und möchte **für CHF 20.– statt CHF 99.–** ein Probeabo für 3 Monate bestellen.



RZ KINO

EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

Do 25.06.	18.00 h Dawn E/df Cinéculture 20.30 h Ted 2 Premiere
Fr 26.06.	18.00 h Dawn E/df Cinéculture 20.30 h Ted 2
Sa 27.06.	17.00 h Ted 2 20.30 h Ted 2
So 28.06.	14.00 h Ted 2 17.00 h Ted 2 20.30 h Ted 2
Mo 29.06.	18.00 h Dawn E/df Cinéculture 20.30 h Ted 2
Di 30.06.	18.00 h Dawn E/df Cinéculture 20.30 h Ted 2
Mi 01.07.	18.00 h Ted 2 20.30 h Ted 2



Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 25.06.	20.30 h Jurassic World 3D
Fr 26.06.	20.30 h Jurassic World 3D
Sa 27.06.	20.30 h Ostwind 2 23.00 h Jurassic World 3D
So 28.06.	17.00 h Jurassic World 3D 20.30 h Jurassic World 2D
Mo 29.06.	20.30 h Big Eyes
Di 30.06.	20.30 h Jurassic World 3D
Mi 01.07.	20.30 h Jurassic World 3D
Do 02.07.	20.30 h Minions 3D Premiere



Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Visp: Neues Tea-Room

Visp Am 1. Juli öffnet das Tea-Room Symphonie in Visp. Im Einklang mischen sich die «guten alten Zeiten» mit Aktuellen. Geniessen Sie zum Beispiel ein Bauern- oder Champagnerfrühstück oder ein Tagesteller aus Omas Küche mit Baby-Beef Fleisch vom eigenen Bauern-

betrieb. Senioren profitieren von einem Spezialpreis. Jeweils am Freitag gibt es – passend zum «Pürümärt» – ab 17.00 Uhr das Bauern-Markt-Teller mit Köstlichkeiten aus der Region. Lassen auch Sie sich von von der Vielfalt im Tea-Room Symphonie begeistern. **rz**



(Foto: zvg)

Am Mittwoch wird in Visp das neue Tea-Room Symphonie eröffnet.

Apéro zum Abschied

Zermatt «Es war eine geniale und tolle Zeit in Zermatt», sagt Verena Wyer. Nach fast 38 Jahren zieht es sie Richtung Heimat (Luzern). Wyer war Geschäftsinhaberin des Beauty & Coiffeur Geschäfts Top of Zermatt. Zudem sass sie 23 Jahre (11 als Präsidentin) im Vorstand Coiffeur Suisse Oberwallis. Nach über 30 Jahren bedankt sie sich bei ihrer «treuen Kundschaft» und vielen Freunden herzlich für die grosse Unterstützung. Ein grosser Dank geht auch an ihre Mitarbeitenden. Sanja Andric, schon 10 Jahre mit Wyer im Betrieb, wird das Geschäft weiterführen. Als Dankeschön für die langjährige Kun-

dentreue und zum Neustart für ihre Nachfolgerin lädt Wyer am 30. Juni und 1. Juli jeweils zwischen 17.00 und 19.30 Uhr in der Schlumattstrasse 31 in Zermatt zu einem Apéro ein. **rz**



(Foto: zvg)

Wechsel an der Spitze. Das Top of Zermatt erhält eine neue Geschäftsinhaberin.

Start zum Halbmarathon

Bettmeralp In der Aletsch Arena (Bettmeralp bis Bettmerhorn) findet am Wochenende bereits zum 30. Mal der Aletsch Halbmarathon statt. Die Ath-

leten laufen dabei von der Bergstation bei der Luftseilbahn Bettmeralp zum Bergrestaurant auf dem Bettmerhorn. Gestartet wird ab 9.30 Uhr (in den Hauptkategorien ab 9.45 Uhr). Der Verein Aletsch Halbmarathon unter dem Präsidium von Adi Imhof freut sich neben dem beliebten Marathon auch auf ein Unplugged-Konzert von Reto Burrel. Der Aletsch Halbmarathon – gelaufen in einer einmaligen Kulisse rund um den grossen Aletsch Gletscher – ist auch für zahlreiche internationale Läuferinnen und Läufer ein Ansporn. **rz**



(Foto: zvg)

Traumkulisse. Am Sonntag startet der Aletsch-Halbmarathon zum 30. Mal.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz, 16.00 – 20.00 Uhr, *Pürümärt*

Naters, jeden Samstag bis 31.10. 14.00 – 18.00 Uhr, Festung *Fotoausstellung Pater Erdmann*

Zermatt, 9.7. – 29.8. *Freilichtspiel «The Matterhorn Story»*

Leuk, 5.8. – 22.8., 20.00 Uhr *Schloss Leuk Operette «Die Zirkusprinzessin»*

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 28.6., ab 9.45 Uhr *St. Martiniplatz Eidgenössisches Schützenfest*

Brig, Glis, Naters, 2.7. – 5.7. *Ovalais Bavalais swings! 6. frauenstimmen Festival*

Sitten, 15.–18.7. *Plaine de Tourbillon Sous les étoiles*

Ulrichen, 25.7. *Wanderung Genuss1815/Dorffest*

Sport und Freizeit

Reckingen-Glurigen, 27.6. *Schwimmbad, Saison-Eröffnung*

Bettmeralp, 28.6., 9.30 Uhr *30. Aletsch Halbmarathon*

Zermatt, 30.6./1.7., ab 17.00–19.30 Uhr *Top of Zermatt Beauty & Coiffeur Geschäftsübergabe an Sanja Andric*

Visp, 1.7., Tea-Room Symphonie *Wiedereröffnung*

Zermatt, 4.7. *Gornergrat Zermatt Marathon*

Fiesch, 11.7. *Singletrail World Record*

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM ABO

ÜBERSICHT DER ABONNEMENTE
www.lapostevisp.ch

STUDENTEN/LERNENDE: 50%

INFOS UND RESERVATION: 027 948 33 11

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



WALDKINDERGARTEN

Ein Tag in der Natur ist für manches Kind ein Erlebnis. Umso mehr, als man ihn mit den Kammeraden aus dem Kindergarten geniessen kann. Sehen Sie Impressionen aus dem «Waldkindergarten».

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



PFLEGE IM ALETSCHWALD

Sieben Freiwillige haben eine Ferienwoche geopfert, um die Wanderwege im Aletschwald zu pflegen. Das RZ-Magazin war zu Besuch, um zu erfahren, was die Freiwilligen bei ihrer Arbeit antreibt.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



800 JAHRE BRIG

Eines der Highlights des Alpenstadtfests in Brig war der Auftritt von Polo Hofer. Das Urgestein des Mundartrocks machte auf seiner Abschiedstournee «Ändspurt» Halt in Brig.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Pontoniersport.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Leibes Rot-Flüh Teil 5.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 – 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE



DIE VEREINSENSENDUNG

Die Vereinssendung der Freunde der Alpenwelle.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Die Schürzenjäger LIVE Teil 1.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



Täglich Preise zu gewinnen! Diesen Monat:

1 FLASCHE APOLOGIA PINK PROVINS

JETZT
MITMACHEN
& GEWINNEN

QUICKLINE valais.com

Alpenstadtfest – 800 Jahre Brig

Brig Am vergangenen Wochenende war viel los in Brig. «800 Jahre Brig» – Grund genug zum Feiern. Die ganze Stadt und mehr schien auf den Beinen zu sein. Es war ein voller Erfolg mit den Hauptacts Lo & Leduc am Freitag und mit Altrock Polo Hofer am Samstag. Die Zeit zum Feiern hat begonnen und das konnte man deutlich spüren. Jeder, der das Gedränge nicht scheute, war mittendrin.



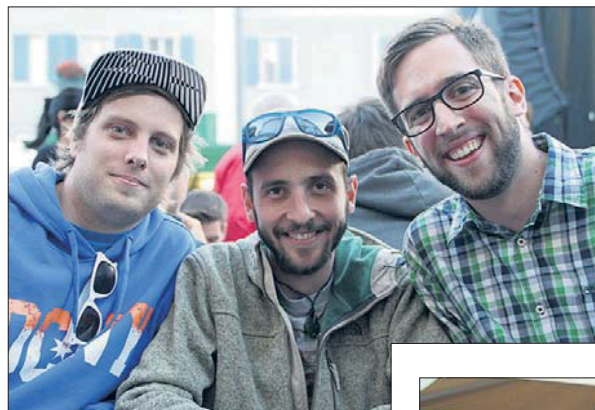
Michaela Rubin (23) aus Brig und Denis Tüver (24) aus Zürich.



Arjeta Berisha (14) und Viki Jovanovic (14) aus Brig und Milea Welschen (13) aus Ried-Brig.



Lena Gspöner (13) aus Termen, Michelle Werlen (13) aus Glis und Laura Teuscher (14) aus Salgesch.



Lukas Rieder (26), Aaron Lehner (27) und Dominik Rieder (25), alle aus Kippel.



Heinrich Escher (62), Nathalie (38) und Michel Previdoli (42), alle aus Brig.



Fabio Bobbio (28) aus Domodossola und Alberto Marchesi (26) aus Brig.



Marcelin (55) aus Brig, Deborah (29) und Pascal Seiler (36) aus Raron.



Samira (19) aus Raron, Desiree (21) aus Ried-Brig, Chiara (14) aus Eyholz, Toni (22) aus Raron, Vivianne (30) aus Susten, Lynn (12) aus Baltschieder, Stefanie (23) aus Raron und Debora (12) aus Baltschieder.



Mira Briggeler (20) aus Termen und Cedi Schmidhalter (18) aus Ried-Brig.



Severin Seiler (20) aus Glis, Simon Baumann (24) aus Basel, Laura Dimasi (17) und Ivan Rajic (17) aus Glis und Simon Brandt (25) aus Basel.



Andreas Bregy (18) aus Steg, Sina Maria Schaller (17) aus Kalpetran, Eliji Voeffray (17) aus Gampel und Geraldine Holzer (17) aus Brig.



Lo & Leduc.

FOTOS Martina Studer



Weitere Bilder auf:
www.1815.ch

Medical Thai Massage

Bäretstr. 20, Visp, 077 462 84 40,
www.medical-thai-massage.com

**Hypnose/therapie/
Mentaltraining**

sanapraxis.ch

Wer war **Jesus** von Nazareth? Erfahren Sie die Wahrheit unter
www.dasistmeinwort.de

Rolf Schnyder **Live Musik**
027 455 26 32

Bioresonanz Massagen, Slenar,
in Naters, 078 870 15 66

Alleinunterhalterin alle Anlässe,
079 384 91 35

Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

1-Mann-Band **Tanz- + Stimmungsmusiker** 078 967 21 39

Grossuhr-Reparaturen
Herr Kuonen, 079 573 62 18

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Abbruch- u. Aufräumarbeiten + Transporte bis 3 Tonnen, 079 349 96 64

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär, Heizung, Solaranlagen.

gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zu fairen Preisen, Eidg. Dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

TREFFPUNKT

Partyservice Martin Stocker,
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero**
Visp 027 946 53 73

Stockalpergarten Yoga
www.yogamodus.ch

Ab 1. Juli **Tea-Room Symphonie**
Visp (ehemals Alice) mit Eröffnungs-
apéro, herzlich willkommen

Thai Massage in Naters,
079 884 65 52

RESTAURANT

Sonntagsmenü, geniessen Sie jeden Sonntag unser 4-Gang-Menü zu Fr. 25.- im **Restaurant Tenne** Saas-Grund. Reservation erforderlich unter der Nummer 027 957 57 57, www.hoteltenne.ch

KURSE

www.yogastudioom.ch
079 523 22 82, Y. Roten

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

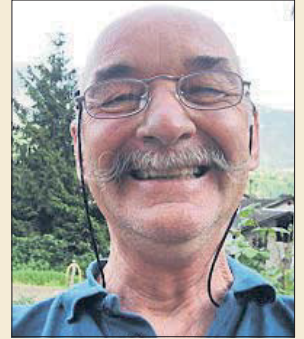
Biete **Personaltraining** im Bereich Fitness, Leichtathletik, Schwimmen, Joggen an, 079 245 20 90

kids-sommerkurse.ch

**GRÜESS-EGGA!**

Wir winschä däm **Kohli** alläs güta zum Rühästand, und no villi schöni stundä mit där Fam.

Sini Freu und Kindär mit Änkla.



Opi, wiär wünsche dir zum **70.** als Güete, vil Glick und witerhi beschti Gsundheit. Dini Enkelchinder und Famili.



RZ

Sommeraktion

3 für 2 Inserate

Gültig ab sofort bis Ende August 2015.

027 922 29 11
werbung@rz-online.ch

– Ab einer Grösse von 8/40 buchbar
– Gilt für kommerzielle, Stellen- und Immobilien-Inserate



Jobs
mit güätär Üssicht

Monteur

(Spengler, Dachdecker, Mechaniker o.ä)

Elektroinstallateur

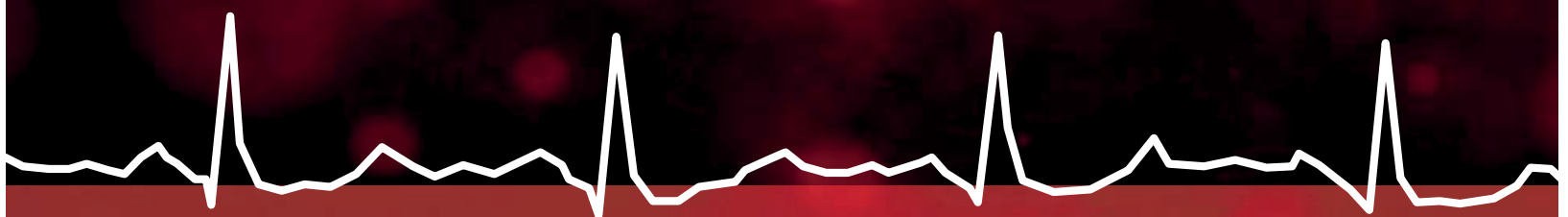
«Sommerjob»

wiitäri infos unnär:

www.winsun.ch

winsun
solarstrom - photovoltaik

**FER WAS
SCHLAAT
DIIS
HÄRZ?**



www.MIISHAERZ.ch